

MITTELRHEINISCHE TREUHAND GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT - STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
GEGRÜNDET 1913

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

Entwurf

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017
und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2017

Entwurf vom 10. Oktober 2018

0923150022/217016862/23082018

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
ANLAGENVERZEICHNIS.....	2
A. PRÜFUNGS-AUFTRAG.....	3
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN.....	3
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG.....	4
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG.....	7
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	7
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	8
E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE.....	9
I. Spartenertragslagen.....	15
1. Erfolgsvergleich Bauhof.....	15
2. Erfolgsvergleich Friedhofswesen.....	16
3. Erfolgsvergleich Straßenreinigung.....	18
F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS.....	18
G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG.....	23

Entwurf

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017
4. Lagebericht für das Jahr 2017
5. Rechtliche, wirtschaftliche, technische und organisatorische Grundlagen
6. Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten zum 31.12.2017
7. Zusammensetzung und Entwicklung der Grabnutzungsentgelte 2017
8. Versicherungsschutz Servicebetrieb
9. Versicherungsschutz Friedhofswesen
10. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002

Entwurf

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

A. PRÜFUNGSaufTRAG

Der Werkleiter der

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

(im Folgenden "Betrieb" oder "Eigenbetrieb")

hat uns aufgrund des Beschlusses des Stadtrats mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts gemäß § 89 GemO i. V. m. der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomPrVO) beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckt sich gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO außerdem auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 10 beigelegt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigelegten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002" zugrunde, deren Geltung auch im Verhältnis zu Dritten vereinbart ist. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Servicebetrieb -.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Bei der Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter sind aus unserer Sicht folgende Kernaussagen hervorzuheben:

- Das Wirtschaftsjahr 2017 schloss mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 54 nach einem Jahresverlust von TEUR 43 im Vorjahr ab. Dabei war im Bereich Bauhof ein Verlust von TEUR 10 zu verzeichnen, im Bereich Friedhofswesen wurde ein Verlust von TEUR 12 und bei der Straßenreinigung ein Verlust von TEUR 32 erwirtschaftet. Die wesentlichen ertragsseitigen und aufwandsseitigen Ursachen für die Ergebnisverschlechterung in den Sparten Bauhof, Friedhofswesen und Straßenreinigung werden im Rahmen der Lageberichterstattung zutreffend erläutert.

- Die Vermögenslage wird anhand der Entwicklung der wesentlichen Kennziffern aufgrund der Eigenkapitalausstattung und der vollumfänglichen Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital als geordnet eingestuft.
- Der Finanzmittelbestand, bestehend aus den Verrechnungskonten bei der Stadtkasse, ist mit TEUR 415 (Vorjahr: TEUR 684) positiv.
- Die Umsatzerlöse sind in allen drei Bereichen Bauhof, Friedhofswesen und Straßenreinigung wegen der erbrachten Leistungen in 2017 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.
- Analog zu den Veränderungen bei den Umsätzen erhöhten sich auch die Materialaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in den Bereichen Friedhofswesen und Straßenreinigung.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Wesentliche wirtschaftliche Risiken sind nach der Einschätzung der Werkleitung aufgrund des Leistungsspektrums des Betriebszweiges Servicebetrieb und der Absicherung durch die Stadt Wittlich als Einrichtungsträger zukünftig nicht zu erwarten. Die Grundgebühr für die Straßenreinigung bleibt für das Wirtschaftsjahr 2018 auf EUR 1,90 je lfd. Meter unverändert. Die Gebührenkalkulation im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2018 im Bereich des Friedhofswesens ergab, dass für 2018 keine Erhöhung der Gebühren für die Nutzungsrechte und Bestattungsgebühren notwendig ist.
- Der Betriebszweig Servicebetrieb erwartet für das Wirtschaftsjahr 2018 einen Jahresgewinn von TEUR 5.

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Der Prüfungsauftrag wurde gemäß § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der KomPrVO durch den Werkleiter um die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert.

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt F. und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO berichtet.

Wir weisen darauf hin, dass die gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die uns gegenüber gemachten Angaben die Verantwortung tragen.

Unsere Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4 a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung in der Zeit vom 22. bis 28. Mai 2018 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Werkleiter und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erteilt worden. Der Werkleiter hat uns die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht schriftlich bestätigt.

Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir entsprechend den Vorschriften des § 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und haben uns dabei von nachfolgend beschriebenen Zielsetzungen leiten lassen:

Die Zielsetzung unserer Abschlussprüfung besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten und unbeabsichtigten - falschen Angaben ist. Hinreichende Sicherheit stellt ein hohes Maß an Sicherheit dar, ist aber keine Garantie, dass eine wesentliche falsche Angabe stets aufgedeckt wird. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken und Fälschungen bzw. das Außerkraftsetzen von internen Kontrollen beinhalten können.

Auf Grundlage der Prüfungsnachweise ziehen wir zudem Schlussfolgerungen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Als Teil unserer Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Unsere Prüfung umfasst weiterhin die Würdigung der Gesamtdarstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Unter Beachtung dieser Grundsätze haben wir folgendes Prüfungsvorgehen entwickelt:

Der Prüfungsplanung lagen unser Verständnis vom Geschäftsumfeld sowie unsere Einschätzung der Prozessabläufe und implementierten Kontrollen sowie der daraus abgeleiteten Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss zugrunde. Als Reaktion auf diese Risiken haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt und ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise eingeholt.

Auf Basis unserer Risikoeinschätzung und unserer Kenntnis der Geschäftsprozesse haben wir in Abhängigkeit von unserer Beurteilung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems analytische Prüfungen von Jahresabschlussposten sowie in Stichproben Einzelprüfungen zur Beurteilung von Einzelsachverhalten durchgeführt.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Prüfung des Anlagevermögens,
- Prüfung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens,
- Prüfung des Ansatzes und der Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger,
- Prüfung der Umsatzerlöse einschließlich der hieraus entstandenen zum Abschlussstichtag noch offenen Forderungen.

Von der Stadt Wittlich wurde eine Bestätigung der Verrechnungskonten bei der Stadtkasse für die einzelnen Betriebszweige eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen über Rechtsstreitigkeiten sowie Bestätigungen des Steuerberaters zu eventuellen steuerlichen Risiken wurden nicht eingeholt, da die Rücksprache mit dem Werkleiter und die Durchsicht der Jahresabschlussunterlagen keine Hinweise auf bestehende Risiken aus diesen Bereichen ergab.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise bei Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Servicebetrieb - ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unsere Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert. Auf Grundlage unseres Verständnisses der von den gesetzlichen Vertretern als notwendig erachteten Vorkehrungen und Maßnahmen haben wir angemessene Prüfungshandlungen geplant, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Wir haben Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere die zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und deren Vertretbarkeit sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben beurteilt. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben und den zugrunde liegenden Annahmen haben wir damit nicht abgegeben, da ein erhebliches unvermeidbares Risiko besteht, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Unser Prüfungsurteil betrifft den Lagebericht als Ganzes und stellt kein eigenständiges Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben im Lagebericht dar.

Die auf dieser Grundlage durchgeführte Beurteilung hat zu dem Ergebnis geführt, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Eigenbetriebs vermittelt und in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Unsere Prüfung ergab die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Informationen aus weiteren geprüften Unterlagen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von dem Eigenbetrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechende, angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von dem Stadtrat am 23. November 2017 festgestellt und entsprechend den Vorschriften der EigAnVO in den Diensträumen der Stadtwerke Wittlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 22 Abs. 1 EigAnVO nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Der uns vorgelegte Jahresabschluss ist ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Bewertung und Ausweis sind beachtet worden.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von dem Eigenbetrieb aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Vorschriften der EigAnVO. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Lagebericht

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend im Anhang dargestellt und werden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine ungewöhnliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen festgestellt, die Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

E. ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

Anlage 10 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus auftragsgemäß weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn und Verlustrechnung.

Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2017 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2016 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2017 und 2016:

	31.12.2017		31.12.2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Vermögensstruktur					
immaterielle Vermögensgegenstände	143	3,4	147	3,5	-4
Sachanlagen	<u>2.926</u>	<u>70,1</u>	<u>2.959</u>	<u>70,8</u>	<u>-33</u>
Anlagevermögen	<u>3.069</u>	<u>73,5</u>	<u>3.106</u>	<u>74,3</u>	<u>-37</u>
Vorräte	33	0,8	27	0,6	+6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	0,5	17	0,4	+4
Forderungen an den Einrichtungsträger					
- Sonderkasse	549	13,2	735	17,6	-186
- Sonstige	486	11,6	283	6,8	+203
Übrige Forderungen	<u>15</u>	<u>0,4</u>	<u>11</u>	<u>0,3</u>	<u>+4</u>
Umlaufvermögen	<u>1.104</u>	<u>26,5</u>	<u>1.073</u>	<u>25,7</u>	<u>+31</u>
Summe Aktiva	<u>4.173</u>	<u>100,0</u>	<u>4.179</u>	<u>100,0</u>	<u>-6</u>
Kapitalstruktur					
Stammkapital	1.279	30,6	1.279	30,6	±0
Rücklagen	868	20,8	868	20,8	±0
Verlustvortrag	251	6,0	208	5,0	+43
Jahresverlust	<u>54</u>	<u>1,3</u>	<u>43</u>	<u>1,0</u>	<u>+11</u>
Eigenkapital	<u>1.842</u>	<u>44,1</u>	<u>1.896</u>	<u>45,4</u>	<u>-54</u>
Grabnutzungsentgelte	1.351	32,4	1.343	32,1	+8
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	<u>658</u>	<u>15,7</u>	<u>689</u>	<u>16,5</u>	<u>-31</u>
langfristiges Fremdkapital	<u>2.009</u>	<u>48,1</u>	<u>2.032</u>	<u>48,6</u>	<u>-23</u>
Rückstellungen	74	1,8	65	1,6	+9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und					
Leistungen	65	1,6	73	1,7	-8
Verbindlichkeiten gegenüber					
dem Einrichtungsträger					
- Sonderkasse	134	3,2	51	1,2	+83
- Sonstige	36	0,9	46	1,1	-10
Übrige Verbindlichkeiten	<u>13</u>	<u>0,3</u>	<u>16</u>	<u>0,4</u>	<u>-3</u>
kurzfristiges Fremdkapital	<u>322</u>	<u>7,8</u>	<u>251</u>	<u>6,0</u>	<u>+71</u>
Summe Passiva	<u>4.173</u>	<u>100,0</u>	<u>4.179</u>	<u>100,0</u>	<u>-6</u>

Das Anlagevermögen hat sich bei Zugängen von TEUR 152 und Abschreibungen von TEUR 189 um TEUR 37 vermindert. Die wesentlichen Investitionen im Berichtsjahr betrafen mit TEUR 51 die Anschaffung eines Radladers, mit TEUR 29 die Anschaffung eines Transporters sowie mit TEUR 16 die Anschaffung eines Mähtraktors. Des Weiteren wurden Investitionen in Höhe von TEUR 38 im Bereich des Friedhofswesens für die Erweiterung von Rasengräbern, der Urnenwand und dem Wegebau getätigt. Die Finanzierung erfolgte durch Grabnutzungsentgelte bzw. erwirtschaftete Abschreibungen.

Die Ursachen für die Veränderung der Guthaben und Schuldensalden bei der Sonderkasse von per saldo - TEUR 186 sind aus der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt erhöht.

Die Zunahme der sonstigen Forderungen an den Einrichtungsträger um TEUR 203 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Liefer- und Leistungsforderungen gegenüber dem Einrichtungsträger. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für die Unterhaltung (+ TEUR 144) sowie der Reinigung (+ TEUR 20) der Straßen, Anlagen und Plätze zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr durch den Jahresverlust von TEUR 54 reduziert.

Beim langfristigen Fremdkapital haben sich die verfügbaren Mittel aus Grabnutzungsgebühren durch Zuführungen von TEUR 136 bei Auflösungen und Rückzahlungen von insgesamt TEUR 128 um TEUR 8 erhöht.

Die Bankverbindlichkeiten haben sich auf Grund der planmäßigen Tilgungen in Höhe von TEUR 31 verringert.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich insbesondere auf Grund der höheren Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitsausgleich (+ TEUR 7) erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt verringert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger haben sich im Wesentlichen auf Grund einer geringeren Erstattung für die Abrechnung der Rufbereitschaft im Berichtsjahr im Bereich Bauhof verringert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

		2017	2016	2015	2014	2013
<u>Bilanzstatistische Kennzahlen</u>						
- Altersstruktur des Anlagevermögens	%	45,4	46,7	48,2	48,6	49,7
- Fristenkongruenz (langfristige Finanzierung)	%	125,5	126,5	121,1	126,1	124,9
Kapitalstruktur						
- Eigenkapitalquote	%	44,1	45,4	46,7	47,2	46,5

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Jahresergebnis	-54	-43
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+189	+186
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+9	+3
Auflösung (-) von Grabnutzungsentgelten	-126	-121
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	±0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-217	-101
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21	+32
Zinserträge (-) / Zinsaufwendungen (+)	+18	+18
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-206	-26
Einzahlungen (+) aus Abgängen des Sachanlagevermögens	+4	±0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3	-6
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-149	-78
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-148	-84
Einzahlungen (+) von Grabnutzungsentgelten	+136	+120
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	±0	+115
Auszahlungen (-) von Grabnutzungsentgelten	-2	±0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-31	-27
Gezahlte Zinsen (-)	-18	-18
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+85	+190
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-269	+80
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+684	+604
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+415	+684

Der Finanzmittelfonds besteht aus den Verrechnungskonten bei der Stadtkasse (Forderungen TEUR 549, abzüglich Verbindlichkeiten TEUR 134) für die einzelnen Betriebszweige.

In der nachfolgenden Liquiditätsrechnung sind die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenübergestellt:

	31.12.2017	31.12.2016	+ / -
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<u>Kurzfristige Mittel</u>			
Vorräte	33	27	+6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	17	+4
Forderungen an den Einrichtungsträger	1.035	1.018	+17
Sonstige Vermögensgegenstände (ohne Rechnungsabgrenzungsposten)	<u>8</u>	<u>3</u>	<u>+5</u>
Summe kurzfristige Mittel	1.097	1.065	+32
<u>Kurzfristiger Mittelbedarf</u>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65	73	-8
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	170	97	+73
Sonstige Verbindlichkeiten	13	16	-3
Übrige Rückstellungen	<u>74</u>	<u>65</u>	<u>+9</u>
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>322</u>	<u>251</u>	<u>+71</u>
Netto-Umlaufvermögen	<u><u>775</u></u>	<u><u>814</u></u>	<u><u>-39</u></u>

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Wirtschaftsjahre 2017 und 2016 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2017		2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	2.567	99,3	2.547	99,1	+20
Sonstige betriebliche Erträge	18	0,7	24	0,9	-6
Betriebsertrag	2.585	100,0	2.571	100,0	+14
Materialaufwand	598	23,1	617	24,0	-19
Personalaufwand	1.659	64,2	1.624	63,2	+35
Abschreibungen	189	7,3	186	7,2	+3
Übrige betriebliche Aufwendungen					
- Betriebsaufwand	84	3,2	82	3,2	+2
- Verwaltungsaufwand	92	3,6	86	3,3	+6
Betriebsaufwand	2.622	101,4	2.595	100,9	+27
Betriebsergebnis vor Zinsen	-37	1,4	-24	0,9	-13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	±0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	0,7	18	0,7	±0
Finanzergebnis	-18	0,7	-18	0,7	±0
Betriebsergebnis	-55	2,1	-42	1,6	-13
Neutrale Erträge	6	0,2	6	0,2	±0
Neutrale Aufwendungen	5	0,2	7	0,2	-2
Neutrales Ergebnis	1	0,0	-1	0,0	+2
Jahresergebnis	-54	2,1	-43	1,6	-11

I. Spartenertragslagen

Der Gesamterfolgsvergleich wird im Folgenden zur Erhöhung der Aussagekraft in die Teilerfolgsvergleiche für die Sparten des Betriebszweiges Bauhof, Friedhofswesen und Straßenreinigung aufgegliedert.

1. Erfolgvergleich Bauhof

	2017		2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	2.011	99,1	1.900	98,8	+111
Sonstige betriebliche Erträge	18	0,9	24	1,2	-6
Betriebsertrag	2.029	100,0	1.924	100,0	+105
Materialaufwand	171	8,4	156	8,1	+15
Personalaufwand	1.580	77,9	1.553	80,7	+27
Abschreibungen	142	7,0	140	7,3	+2
Übrige betriebliche Aufwendungen					
- Betriebsaufwand	72	3,5	72	3,7	±0
- Verwaltungsaufwand	65	3,2	59	3,0	+6
Betriebsaufwand	2.030	100,0	1.980	102,9	+50
Betriebsergebnis vor Zinsen	-1	0,0	-56	2,9	55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	0,5	10	0,5	±0
Finanzergebnis	-10	0,5	-10	0,5	±0
Betriebsergebnis	-11	0,5	-66	3,4	55
Neutrale Erträge	5	0,2	3	0,2	+2
Neutrale Aufwendungen	4	0,2	5	0,3	-1
Neutrales Ergebnis	1	0,0	-2	0,1	+3
Jahresergebnis	-10	0,5	-68	3,5	+58

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Leistungen an die Stadt	1.369	1.386	-17
Innerbetriebliche Leistungsverrechnung			
- Friedhofswesen	107	77	+30
- Straßenreinigung	146	71	+75
- Wasserwerk / Abwasserbeseitigungseinrichtung / Konversion	126	120	+6
- Sonstige Nebenerlöse	263	246	+17
	2.011	1.900	+111

Die Leistungen an die Stadt werden im Wesentlichen für die Bereiche Stadtstraßen, Feldwirtschaftswege, Park- und Kinderspielplätze, Abfallkörbe / Treppen, sonstige Nebengeschäfte sowie die Säubrennerkirmes erbracht.

Die Erlöse sind vor allem bei den sonstigen Nebenerlösen insbesondere aufgrund der höheren Erstattung der Personalkosten um TEUR 17 und bei der internen Leistungsverrechnung insbesondere aufgrund der höheren Inanspruchnahme durch die Betriebszweige Straßenreinigung sowie Friedhofswesen insgesamt um TEUR 111 gestiegen.

Einen Rückgang gab es bei den Erlösen vor allem im Bereich der Feldwirtschaftswege um TEUR 20.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattungen aus dem Sonderprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ (TEUR 18).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr infolge von Tariflohn-anpassungen, einer höheren Rufbereitschaft, des Mehrpersonals im Bereich der Aushilfen sowie geänderter Zuordnung von Mitarbeitern.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vornehmlich die Mietaufwendungen für die Lagerhalle in der Gutenbergstraße, Wittlich (TEUR 22), den Verwaltungskostenbeitrag (TEUR 20) sowie die Aufwendungen für Versicherungsleistungen (TEUR 13).

Das neutrale Ergebnis (TEUR 1) wird bei neutralen Erträgen in Höhe von (TEUR 5) im Wesentlichen durch die Aufwendungen für die Nachzahlung des Verwaltungskostenbeitrages (TEUR 2) und für Mithilfe des Winterdienst (Fremdleistung) (TEUR 1) für das Vorjahr bestimmt.

2. Erfolgsvergleich Friedhofswesen

	2017		2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	379	100,0	367	99,7	+12
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	1	0,3	-1
Betriebsertrag	379	100,0	368	100,0	+11
Materialaufwand	240	63,3	227	61,7	+13
Personalaufwand	66	17,4	60	16,3	+6
Abschreibungen	47	12,4	46	12,5	+1
Übrige betriebliche Aufwendungen					
- Betriebsaufwand	12	3,2	10	2,7	+2
- Verwaltungsaufwand	17	4,5	17	4,6	+0
Betriebsaufwand	382	100,8	360	97,8	+22
Betriebsergebnis vor Zinsen	-3	0,8	8	2,2	-11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	2,4	8	2,2	+1
Finanzergebnis	-9	2,4	-8	2,2	-1
Betriebsergebnis	-12	3,2	0	0,0	-12
Neutrale Erträge	1	0,3	1	0,3	±0
Neutrale Aufwendungen	1	0,3	2	0,6	-1
Neutrales Ergebnis	0	0,0	-1	0,3	+1
Jahresergebnis	-12	3,2	-1	0,3	-11

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR	+ / - TEUR
Umsatzerlöse aus Bestattungen	74	71	+3
Kostenanteil der Stadt für das öffentliche Grün	135	126	+9
Auflösung Grabnutzungsentgelte	127	122	+5
Erstattungen für Grabpflege	17	23	-6
Nebenerlöse	26	25	+1
	<u>379</u>	<u>367</u>	<u>+12</u>

Die Umsatzerlöse aus Bestattungen unterteilen sich in folgende Erlösarten:

	2017		2016		+ / -	
	Fall- zahlen	TEUR	Fall- zahlen	TEUR	Fall- zahlen	TEUR
Bestattungsgebühren	166	34	165	34	+1	±0
Aussegnungshalle	142	29	137	26	+5	+3
Leichenzellen	17	2	11	2	+6	±0
Begrenzungsplatten	12	1	13	1	-1	±0
Schriftplatten /	34	5	30	4	+4	+1
Gestattungsgebühren für Grabsteinaufstellung	74	2	47	3	+27	-1
Standfestigkeitskontrollgebühr	560	1	485	1	+75	±0
		<u>74</u>		<u>71</u>		<u>+3</u>

Der abzurechnende Anteil für die Bereitstellung von öffentlichem Grün hat sich im Berichtsjahr infolge der angestiegenen Anzahl durchgeführter Maßnahmen um TEUR 9 erhöht.

Der Anstieg des Materialaufwandes betrifft insbesondere den gestiegenen Unterhaltungsaufwand für die Friedhofsanlagen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Tariflohn-erhöhungen des Berichtsjahres sowie aus einer geänderten Zuordnung von Mitarbeitern.

Das Finanzergebnis besteht im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für Darlehen.

3. Erfolgvergleich Straßenreinigung

	2017		2016		+ / - TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	430	100,0	429	100,0	+1
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	0	0,0	±0
Betriebsertrag	430	100,0	429	100,0	+1
Materialaufwand	439	102,1	382	89,0	+57
Personalaufwand	13	3,0	11	2,6	+2
Übrige betriebliche Aufwendungen					
- Verwaltungsaufwand	10	2,3	11	2,6	-1
Betriebsaufwand	462	107,4	404	94,2	+58
Betriebsergebnis	-32	7,4	+25	5,8	-57
Neutrale Erträge	0	0,0	1	0,2	-1
Neutrales Ergebnis	0	0,0	1	0,2	-1
Jahresergebnis	-32	7,4	+26	6,0	-58

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Straßenreinigungsgebühren	248	250	-2
Leistungen an die Stadt	82	97	-15
Kostenanteil der Stadt an Straßenreinigungsgebühren	97	79	+18
Nebenerlöse	3	3	±0
	430	429	+1

Den höheren Kostenanteilen der Stadt an der Straßenreinigung stehen in nahezu gleicher Höhe Rückgänge bei den übrigen Leistungen an die Stadt gegenüber.

Der Anstieg des Materialaufwandes beruht vornehmlich auf höheren Aufwendungen für den Winterdienst (TEUR 127; Vorjahr: TEUR 65).

F. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS

Feststellungen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO

Bei unserer auftragsgemäßen Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 89 Abs. 3 GemO haben wir die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in dem gesondert zu diesem Prüfungsbericht erstellten Bericht über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 89 Abs. 3 GemO dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde vom Stadtrat am 20. Dezember 2016 beschlossen. Der am 24. Oktober 2017 vom Stadtrat verabschiedete Nachtragswirtschaftsplan führte zu keinen Veränderungen für den Betriebszweig Servicebetrieb.

Der Erfolgsplan enthält die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplanes von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	2.575	2.567	-8
sonstige betriebliche Erträge	282	24	-258
Summe Erträge	<u>2.857</u>	<u>2.591</u>	<u>-266</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	652	598	-54
Personalaufwand	1.667	1.659	-8
Abschreibungen	196	189	-7
sonstige betriebliche Aufwendungen	309	177	-132
Zinsaufwendungen	19	18	-1
sonstige Steuern	4	4	±0
Summe Aufwendungen	<u>2.847</u>	<u>2.645</u>	<u>-202</u>
Jahresergebnis	<u>10</u>	<u>-54</u>	<u>-64</u>

Erfolgsplan Bauhof

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	1.791	2.011	+220
sonstige betriebliche Erträge	252	24	-228
Zinserträge	1	0	-1
Summe Erträge	2.044	2.035	-9
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	163	171	+8
Personalaufwand	1.584	1.580	-4
Abschreibungen	148	142	-6
sonstige betriebliche Aufwendungen	135	138	+3
Zinsaufwendungen	10	10	±0
sonstige Steuern	4	4	±0
Summe Aufwendungen	2.044	2.045	±1
Jahresergebnis	0	-10	-10

Erfolgsplan Friedhofswesen

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	371	379	+8
sonstige betriebliche Erträge	25	1	-24
Summe Erträge	396	380	-16
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	239	240	+1
Personalaufwand	69	66	-3
Abschreibungen	48	47	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	30	30	±0
Zinsaufwendungen	10	9	-1
Summe Aufwendungen	396	392	-4
Jahresergebnis	0	-12	-12

Erfolgsplan Straßenreinigung

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	412	430	+18
sonstige betriebliche Erträge	3	0	-3
Summe Erträge	<u>415</u>	<u>430</u>	<u>+15</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	383	439	+56
Personalaufwand	12	13	+1
sonstige betriebliche Aufwendungen	10	10	±0
Summe Aufwendungen	<u>405</u>	<u>462</u>	<u>57</u>
Jahresergebnis	<u>10</u>	<u>-32</u>	<u>-42</u>

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres. Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Einnahmen</u>			
Abschreibungen und Abgänge	196	189	-7
Zuführung Grabnutzungsentgelte	110	136	+26
Aufnahme Darlehen	23	0	-23
Abnahme Sonderkasse	0	269	+269
Jahresgewinn	10	0	-10
Summe Einnahmen	<u>339</u>	<u>594</u>	<u>+255</u>
<u>Ausgaben</u>			
Investitionen	182	152	-30
Auflösung Grabnutzungsentgelte, Abgänge	124	128	+4
Tilgung Darlehen	33	31	-2
Zunahme sonstiger Aktiva	0	217	+217
Abnahme sonstiger Passiva	0	12	+12
Jahresverlust	0	54	+54
Summe Ausgaben	<u>339</u>	<u>594</u>	<u>+255</u>

Gegenüberstellung der geplanten Investitionsausgaben und der Investitionsausgaben laut Jahresabschluss:

	Investitionsausgaben laut			über- plan- mäßige Ausgaben TEUR	nicht aus- geschöpfte Plan- ansätze TEUR
	Bilanz zum 31.12.2017	Investitions- plan 2017	nicht aus- geschöpft Vorjahr		
	TEUR	TEUR	TEUR		
A. Bauhof					
I. <u>Immaterielle</u>					
<u>Vermögensgegenstände</u>	0	0	33	0	33
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	112	133	79	0	100
<u>Summe Bauhof</u>	<u>112</u>	<u>133</u>	<u>112</u>	<u>0</u>	<u>133</u>
B. Friedhofswesen					
I. <u>Immaterielle</u>					
<u>Vermögensgegenstände</u>	3	4	16	0	17
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich Anlagen im Bau	38	42	51	0	55
2. Betriebs- und	0	4	9	0	13
<u>Summe Friedhofswesen</u>	<u>41</u>	<u>50</u>	<u>76</u>	<u>0</u>	<u>85</u>
C. Straßenreinigung					
I. <u>Immaterielle</u>					
<u>Vermögensgegenstände</u>	0	0	0	0	0
<u>Summe Straßenreinigung</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>153</u>	<u>183</u>	<u>188</u>	<u>0</u>	<u>218</u>

Liquiditätsüberschuss

Im Berichtsjahr ist ein Liquiditätsüberschuss von TEUR 114 erwirtschaftet worden.

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 (Anlage 4) der Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Servicebetrieb -, unter dem Datum vom 23. August 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 89 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GemO) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO sowie den Vorschriften der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22. Juli 1991 und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses

und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Koblenz, 23. August 2018

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dreßler Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

Bilanz zum 31. Dezember 2017
- Gesamt (konsolidiert) -

Aktivseite	€	€	€	Stand 31.12.2016 €	Passivseite	€	€	Stand 31.12.2016 €
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. <u>Stammkapital</u>	1.279.000,00		1.279.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.571,46			9.198,64	II. <u>Zweckgebundene Rücklagen</u>	221.716,32		221.716,32
2. Baukostenzuschüsse	134.379,96			137.374,24	III. <u>Allgemeine Rücklage</u>	646.761,63		646.761,63
	<u>142.951,42</u>	142.951,42		<u>146.572,88</u>	IV. <u>Verlustvortrag</u>	-251.362,83		-208.148,68
II. Sachanlagen					V. <u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	-54.122,91		-43.214,15
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.533.545,50			2.580.650,61	<u>Summe Eigenkapital</u>	<u>1.841.992,21</u>	1.841.992,21	<u>1.896.115,12</u>
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.057,85			4.057,85	B. Rückstellungen			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	388.021,84			373.238,18	Sonstige Rückstellungen	8.850,00		65.050,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	625,00			1.080,00		<u>73.750,00</u>	73.750,00	<u>65.050,00</u>
	<u>2.926.250,19</u>	<u>2.926.250,19</u>		<u>2.959.026,64</u>	C. Verbindlichkeiten			
Summe Anlagevermögen		<u>3.069.201,61</u>	3.069.201,61	<u>3.105.599,52</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	658.129,27		688.708,98
B. Umlaufvermögen					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.156,22		72.712,74
I. Vorräte					3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	169.474,62		97.502,38
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		33.280,01		27.003,46	4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.973,16		15.699,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>905.733,27</u>	905.733,27	<u>874.623,95</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.339,42			17.277,74	D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.351.298,30	1.342.815,48
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	1.034.692,18			1.018.406,24				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.553,21			3.030,73				
	<u>1.063.584,81</u>	<u>1.063.584,81</u>		<u>1.038.714,71</u>				
Summe Umlaufvermögen		<u>1.096.864,82</u>	1.096.864,82	<u>1.065.718,17</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten			6.707,35	7.286,86				
			<u>4.172.773,78</u>	<u>4.178.604,55</u>				
						<u>4.172.773,78</u>		<u>4.178.604,55</u>

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

Bilanz zum 31. Dezember 2017

- Bauhof -

Aktivseite				Stand 31.12.2016				Passivseite
A. Anlagevermögen	€	€	€	€	A. Eigenkapital	€	€	Stand 31.12.2016
								€
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>								
Baukostenzuschüsse	96.713,66			98.871,63	I. <u>Stammkapital</u>	1.023.000,00		1.023.000,00
	<u>96.713,66</u>	96.713,66		<u>98.871,63</u>	II. <u>Allgemeine Rücklage</u>	640.111,73		640.111,73
II. <u>Sachanlagen</u>					III. <u>Verlustvortrag</u>	-230.152,83		-161.881,71
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	438.817,11			482.019,56	IV. <u>Jahresverlust</u>	<u>-9.858,54</u>		<u>-68.271,12</u>
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	382.925,92			367.097,36	<u>Summe Eigenkapital</u>	<u>1.423.100,36</u>	1.423.100,36	<u>1.432.958,90</u>
	821.743,03	821.743,03		<u>849.116,92</u>	B. <u>Rückstellungen</u>			
<u>Summe Anlagevermögen</u>		<u>918.456,69</u>	918.456,69	<u>947.988,55</u>	Sonstige Rückstellungen		64.900,00	56.850,00
B. <u>Umlaufvermögen</u>					C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
I. <u>Vorräte</u>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	315.177,67		330.048,08
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		28.340,35		22.958,98	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.948,88		20.468,88
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	27.466,15		31.879,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	903,10			599,79	4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.588,36		15.541,18
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	909.447,31			910.411,42	<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>378.181,06</u>	378.181,06	<u>397.937,68</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.299,21			449,20				
<u>Summe Umlaufvermögen</u>	<u>914.649,62</u>	<u>914.649,62</u>	942.989,97	<u>911.460,41</u>				
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			4.734,76	5.338,64				
			<u>1.866.181,42</u>	<u>1.887.746,58</u>				<u>1.866.181,42</u>
								<u>1.887.746,58</u>

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

Bilanz zum 31. Dezember 2017
- Friedhofswesen -

Aktivseite				Passivseite				
	€	€	€	Stand 31.12.2016 €		€	€	Stand 31.12.2016 €
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.571,46			9.198,64		256.000,00		256.000,00
2. Baukostenzuschüsse	<u>33.936,32</u>			<u>34.692,23</u>		221.716,32		221.716,32
	<u>42.507,78</u>	42.507,78		43.890,87		6.649,90		6.649,90
II. Sachanlagen					III. Allgemeine Rücklage			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.094.728,39			2.098.631,05		-6.412,57		-5.307,70
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.057,85			4.057,85		<u>-12.386,03</u>		<u>-1.104,87</u>
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.095,92			6.140,82		<u>465.567,62</u>	465.567,62	<u>477.953,65</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	625,00			1.080,00				
	<u>2.104.507,16</u>	2.104.507,16		<u>2.109.909,72</u>				
Summe Anlagevermögen	<u>2.147.014,94</u>	2.147.014,94		<u>2.153.800,59</u>				
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen			
I. Vorräte					Sonstige Rückstellungen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.939,66		4.044,48			5.900,00	5.200,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.436,32			16.677,95		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	17.026,43			33.046,91		342.951,60		358.660,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.224,58</u>			<u>2.579,77</u>		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	<u>40.687,33</u>	40.687,33		45.626,99		21.227,29		15.424,88
Summe Umlaufvermögen	<u>45.626,99</u>	45.626,99	45.626,99	<u>56.349,11</u>		3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger		
						7.392,02		11.826,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten					D. Rechnungsabgrenzungsposten			
			1.897,12	1.875,31		202,22		143,60
						Summe Verbindlichkeiten		
						<u>371.773,13</u>	371.773,13	<u>386.055,88</u>
						Summe Eigenkapital		
						465.567,62	465.567,62	477.953,65
			2.194.539,05	2.212.025,01			1.351.298,30	1.342.815,48
			2.194.539,05	2.212.025,01				

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

Bilanz zum 31. Dezember 2017
- Straßenreinigung -

Aktivseite	€	€	€	Stand 31.12.2016 €	Passivseite	€	€	Stand 31.12.2016 €
A. Anlagevermögen								
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					A. <u>Eigenkapital</u>			
Baukostenzuschüsse	3.729,98			3.810,38	I. <u>Stammkapital</u>	0,00		0,00
	<u>3.729,98</u>		3.729,98	<u>3.810,38</u>	II. <u>Verlustvortrag</u>	-14.797,43		-40.959,27
					III. <u>Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)</u>	-31.878,34		26.161,84
					<u>Summe Eigenkapital</u>	<u>-46.675,77</u>	-46.675,77	<u>-14.797,43</u>
B. Umlaufvermögen					B. <u>Rückstellungen</u>			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					Sonstige Rückstellungen		2.950,00	3.000,00
1. Forderungen an den Einrichtungsträger		108.218,44		74.947,91				
2. Sonstige Vermögensgegenstände		29,42		1,76	C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
<u>Summe Umlaufvermögen</u>		<u>108.247,86</u>	108.247,86	<u>74.949,67</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.980,05		36.818,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten			75,47	72,91	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	134.616,45		53.796,34
					3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>182,58</u>		<u>15,07</u>
					<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>155.779,08</u>	155.779,08	<u>90.630,39</u>
			<u>112.053,31</u>	<u>78.832,96</u>			<u>112.053,31</u>	<u>78.832,96</u>

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 (konsolidiert)

	<u>Bauhof</u>		<u>Friedhofswesen</u>		<u>Straßenreinigung</u>		<u>Gesamt</u>		<u>2016</u>
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.757.858,46		378.743,71		430.413,75		2.567.015,92	2.547.125,95
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>23.427,29</u>		<u>1.016,94</u>		<u>173,82</u>		<u>24.618,05</u>	<u>30.013,88</u>
		1.781.285,75		379.760,65		430.587,57		2.591.633,97	2.577.139,83
3. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.228,72		7.377,95		0,00		40.606,67		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>137.960,07</u>	171.188,79	<u>126.456,15</u>	133.834,10	<u>292.956,21</u>	292.956,21	<u>557.372,43</u>	597.979,10	616.856,40
4. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	1.232.257,98		50.205,18		9.945,51		1.292.408,67		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	347.703,33		15.979,60		2.971,67		366.654,60		
- davon für Altersversorgung:									
Euro 117.302,07 (Vorjahr: €92.285,97)		1.579.961,31		66.184,78		12.917,18		1.659.063,27	1.623.695,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		141.565,64		47.140,21		80,40		188.786,25	186.356,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		137.762,51		29.236,90		10.360,13		177.359,54	171.643,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		67,61		0,00		67,61	20,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9.560,55</u>		<u>8.801,34</u>		<u>0,00</u>		<u>18.361,89</u>	<u>17.587,47</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-258.753,05		94.630,93		114.273,65		-49.848,47	-38.979,47
10. Sonstige Steuern		<u>4.274,44</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>		<u>4.274,44</u>	<u>4.234,68</u>
11. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>-263.027,49</u>		<u>94.630,93</u>		<u>114.273,65</u>		<u>-54.122,91</u>	<u>-43.214,15</u>

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017

	<u>Bauhof</u>		<u>Friedhofswesen</u>		<u>Straßenreinigung</u>		<u>Gesamt</u>		<u>2016</u>
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.011.027,41		378.743,71		430.413,75		2.820.184,87	2.695.070,78
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>23.427,29</u>		<u>1.016,94</u>		<u>173,82</u>		<u>24.618,05</u>	<u>30.013,88</u>
		2.034.454,70		379.760,65		430.587,57		2.844.802,92	2.725.084,66
3. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.228,72		7.377,95		19.112,94		59.719,61		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>137.960,07</u>	171.188,79	<u>233.473,11</u>	240.851,06	<u>419.995,26</u>	439.108,20	<u>791.428,44</u>	851.148,05	764.801,23
4. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	1.232.257,98		50.205,18		9.945,51		1.292.408,67		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 117.302,07 (Vorjahr: €92.285,97)	<u>347.703,33</u>		<u>15.979,60</u>		<u>2.971,67</u>		<u>366.654,60</u>		
		1.579.961,31		66.184,78		12.917,18		1.659.063,27	1.623.695,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		141.565,64		47.140,21		80,40		188.786,25	186.356,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		137.762,51		29.236,90		10.360,13		177.359,54	171.643,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		67,61		0,00		67,61	20,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9.560,55</u>		<u>8.801,34</u>		<u>0,00</u>		<u>18.361,89</u>	<u>17.587,47</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-5.584,10		-12.386,03		-31.878,34		-49.848,47	-38.979,47
10. Sonstige Steuern		<u>4.274,44</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>		<u>4.274,44</u>	<u>4.234,68</u>
11. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>-9.858,54</u>		<u>-12.386,03</u>		<u>-31.878,34</u>		<u>-54.122,91</u>	<u>-43.214,15</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017

	<u>Gesamt</u>		<u>Konsolidierung</u>		<u>Gesamt (konsolidiert)</u>	
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.820.184,87		-253.168,95		2.567.015,92
2. Sonstige betriebliche Erträge		24.618,05		0,00		24.618,05
		<u>2.844.802,92</u>		<u>-253.168,95</u>		<u>2.591.633,97</u>
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.719,61		+19.112,94		40.606,67	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>791.428,44</u>	851.148,05	<u>+234.056,01</u>	+253.168,95	<u>557.372,43</u>	597.979,10
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.292.408,67		0,00		1.292.408,67	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	366.654,60		0,00		366.654,60	
- davon für Altersversorgung: € 117.302,07 (Vorjahr € 92.285,97)						
		<u>1.659.063,27</u>		0,00		<u>1.659.063,27</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		188.786,25		0,00		188.786,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		177.359,54		0,00		177.359,54
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67,61		0,00		67,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>18.361,89</u>		<u>0,00</u>		<u>18.361,89</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-49.848,47		0,00		-49.848,47
10. Sonstige Steuern		<u>4.274,44</u>		<u>0,00</u>		<u>4.274,44</u>
11. Jahresverlust		<u>-54.122,91</u>		<u>0,00</u>		<u>-54.122,91</u>

Anhang 2017



**STADTWERKE
WITTLICH**

Betriebszweig

Servicebetrieb

Bilanzierungs- und	Die Stadtwerke Wittlich werden in Form eines Eigenbetriebes geführt
Bewertungsmethoden	<p>und haben ihren Sitz in Wittlich. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Wittlich – Betriebszweig Servicebetrieb – zum 31. Dezember 2017 wurde auf der Grundlage der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen (EigAnVo Rheinland-Pfalz) aufgestellt.</p> <p>Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.</p> <p>Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.</p> <p>Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens enthalten die Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 HGB wurden nicht aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten zeitanteilig nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.</p> <p>Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,00 € und höchstens 1.000,00 € sind in einem Anlagenpool entsprechend § 6 Abs. 2a EStG zusammengefasst und werden jährlich mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben (Poolabschreibung).</p> <p>Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens erfolgten zu den fortgeschriebenen Restbuchwerten.</p>

Die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Gewährte Landeszuwendungen und Kapitalzuschüsse werden als Zweckgebundene Rücklage ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Eine Besicherung durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besteht nicht.

Gezahlte Nutzungsentgelte für die Überlassung von Grabstätten wurden beim Betriebszweig Friedhofswesen entsprechend den Nutzungsdauern aufgelöst und sind unter der Position passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB bestanden zum 31.12.2017 nicht.

Durch die Fremdvergabe wesentlicher Leistungen entstehen in den Betriebszweigen Friedhofswesen und Straßenreinigung auch im Wirtschaftsjahr 2018 finanzielle Verpflichtungen.

Im Berichtszeitraum 2017 entstanden für die Pflege- und Unterhaltungsarbeiten der Friedhofsanlagen durch die Firma WILGALA 95.331,91 €uro, für die Firma Eller-Schrot im Bereich der Grabaushub- und Verfüllungsarbeiten insgesamt 34.257,09 €uro.

Im Betriebszweig Straßenreinigung wurden an die Firma Daus GmbH für die Leistungen zur Durchführung der Straßenreinigungsarbeiten insgesamt 293.109,98 €uro gezahlt.

Angaben zu Positionen
der Bilanz des
Servicebetriebes

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagen-
nachweis dargestellt.

Forderungsspiegel

Art der Forderung	Laufzeit bis 1 Jahr Euro	Laufzeit über 1 Jahr Euro	Gesamt Euro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) Bauhof	903,10	0,00	903,10
b) Friedhofswesen	20.436,32	0,00	20.436,32
c) Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00
	21.339,42	0,00	21.339,42
2. Forderungen an den Einrichtungsträger			
a) Bauhof	909.447,31	0,00	909.447,31
b) Friedhofswesen	17.026,43	0,00	17.026,43
c) Straßenreinigung	108.218,44	0,00	108.218,44
	1.034.692,18	0,00	1.034.692,18
3. Sonstige Vermögens- gegenstände			
a) Bauhof	4.299,21	0,00	4.299,21
b) Friedhofswesen	3.224,58	0,00	3.224,58
c) Straßenreinigung	29,42	0,00	29,42
	7.553,21	0,00	7.553,21
	1.063.584,81	0,00	1.063.584,81

Die Forderungen an den Einrichtungsträger betreffen mit T€ 309
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

ANLAGENNACHWEIS ZUM 31. DEZEMBER 2017
Betriebszweig Servicebetrieb

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			am Ende des Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschr.-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017			31.12.2017	31.12.2016	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
I. Bauhof															
1. Immaterielle Vermögensgegenstände															
10. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.146,88	0,00	0,00	0,00	3.146,88	3.146,88	0,00	0,00	0,00	3.146,88	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. Baukostenzuschüsse	106.639,67	0,00	0,00	0,00	106.639,67	7.768,04	2.157,97	0,00	0,00	9.926,01	96.713,66	98.871,63	2,02	90,69	
	109.786,55	0,00	0,00	0,00	109.786,55	10.914,92	2.157,97	0,00	0,00	13.072,89	96.713,66	98.871,63	1,97	88,09	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten															
20. Grundstücke	241.047,71	0,00	0,00	0,00	241.047,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.047,71	241.047,71	0,00	100,00	
21. Betriebsgebäude	1.079.513,92	0,00	0,00	0,00	1.079.513,92	839.090,81	43.014,31	0,00	0,00	882.105,12	197.408,80	240.423,11	3,98	18,29	
22. Umzäunungen und Toranlagen	27.534,22	0,00	0,00	0,00	27.534,22	26.985,48	188,14	0,00	0,00	27.173,62	360,60	548,74	0,68	1,31	
23. Außenanlagen	241.694,09	0,00	0,00	0,00	241.694,09	241.694,09	0,00	0,00	0,00	241.694,09	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.589.789,94	0,00	0,00	0,00	1.589.789,94	1.107.770,38	43.202,45	0,00	0,00	1.150.972,83	438.817,11	482.019,56	2,72	27,60	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung															
30. Fuhrpark	1.017.685,81	101.563,46	23.050,90	0,00	1.096.198,37	693.053,34	79.385,99	0,00	23.050,90	749.388,43	346.809,94	324.632,47	7,24	31,64	
31. Werkstatt und Lagereinrichtung	46.121,16	0,00	0,00	0,00	46.121,16	39.474,49	1.038,05	0,00	0,00	40.512,54	5.608,62	6.646,67	2,25	12,16	
32. Geräte und Werkzeuge	148.738,10	1.865,62	14.475,89	0,00	136.127,83	130.652,07	6.911,30	0,00	14.475,89	123.087,48	13.040,35	18.086,03	5,08	9,58	
33. Büroeinrichtung	44.262,24	0,00	0,00	0,00	44.262,24	41.662,77	986,25	0,00	0,00	42.649,02	1.613,22	2.599,47	2,23	3,64	
34. Anlagenpool	74.269,37	8.604,70	0,00	0,00	82.874,07	59.136,65	7.883,63	0,00	0,00	67.020,28	15.853,79	15.132,72	9,51	19,13	
35. geringwertige Anlagegüter	22.684,79	0,00	0,00	0,00	22.684,79	22.684,79	0,00	0,00	0,00	22.684,79	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.353.761,47	112.033,78	37.526,79	0,00	1.428.268,46	986.664,11	96.205,22	0,00	37.526,79	1.045.342,54	382.925,92	367.097,36	6,74	26,81	
Summe I (Bauhof)	3.053.337,96	112.033,78	37.526,79	0,00	3.127.844,95	2.105.349,41	141.565,64	0,00	37.526,79	2.209.388,26	918.456,69	947.988,55	4,53	29,36	

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Absch.-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	v.H.	v.H.
	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
II. Friedhofswesen														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
10. Konzessionen gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.205,89	2.522,80	0,00	0,00	19.728,69	8.007,25	3.149,98	0,00	0,00	11.157,23	8.571,46	9.198,64	15,97	43,45
11. Baukostenzuschüsse	37.044,96	0,00	0,00	0,00	37.044,96	2.352,73	755,91	0,00	0,00	3.108,64	33.936,32	34.692,23	2,04	91,61
	54.250,85	2.522,80	0,00	0,00	56.773,65	10.359,98	3.905,89	0,00	0,00	14.265,87	42.507,78	43.890,87	6,88	74,87
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten														
20. Grundstücke	548.580,76	0,00	0,00	0,00	548.580,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	548.580,76	548.580,76	0,00	100,00
21. Leichenhallen	796.174,73	0,00	0,00	0,00	796.174,73	467.172,89	7.353,39	0,00	0,00	474.526,28	321.648,45	329.001,84	0,92	40,40
21. Entwässerungsanlagen	79.853,17	0,00	0,00	0,00	79.853,17	77.333,83	602,18	0,00	0,00	77.936,01	1.917,16	2.519,34	0,75	2,40
22. Außenanlagen	897.449,74	8.250,89	0,00	0,00	905.700,63	605.535,98	22.019,47	0,00	0,00	627.555,45	278.145,18	291.913,76	2,43	30,71
24. Schöpfbrunnen	36.716,16	0,00	0,00	0,00	36.716,16	34.638,74	197,85	0,00	0,00	34.836,59	1.879,57	2.077,42	0,54	5,12
25. Grabkammern	871.255,88	0,00	0,00	0,00	871.255,88	136.101,98	8.712,92	0,00	0,00	144.814,90	726.440,98	735.153,90	1,00	83,38
26. Urnenwände	170.180,76	5.649,00	0,00	0,00	175.829,76	8.782,17	2.475,21	0,00	0,00	11.257,38	164.572,38	161.398,59	1,41	93,60
27. Rasengräber	28.404,10	11.977,48	0,00	0,00	40.381,58	418,66	318,96	0,00	0,00	737,62	39.643,96	27.985,44	0,79	98,17
	0,00	11.072,11	0,00	847,00	11.919,11	0,00	19,16	0,00	0,00	19,16	11.899,95	0,00	0,16	99,84
	3.428.615,30	36.949,48	0,00	847,00	3.466.411,78	1.329.984,25	41.699,14	0,00	0,00	1.371.683,39	2.094.728,39	2.098.631,05	1,20	60,43
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.057,85	0,00	0,00	0,00	4.057,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.057,85	4.057,85	0,00	100,00
	4.057,85	0,00	0,00	0,00	4.057,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.057,85	4.057,85	0,00	100,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung														
30. Betriebsausstattung	77.628,03	0,00	0,00	0,00	77.628,03	72.223,98	1.252,93	0,00	0,00	73.476,91	4.151,12	5.404,05	1,61	5,35
31. Büroeinrichtung	17.762,52	0,00	0,00	0,00	17.762,52	17.762,52	0,00	0,00	0,00	17.762,52	0,00	0,00	0,00	0,00
32. Anlagenpool	5.812,60	490,28	0,00	0,00	6.302,88	5.075,83	282,25	0,00	0,00	5.358,08	944,80	736,77	4,48	14,99
33. geringwertige Anlagegüter	4.655,01	0,00	0,00	0,00	4.655,01	4.655,01	0,00	0,00	0,00	4.655,01	0,00	0,00	0,00	0,00
	105.858,16	490,28	0,00	0,00	106.348,44	99.717,34	1.535,18	0,00	0,00	101.252,52	5.095,92	6.140,82	1,44	4,79
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.080,00	392,00	0,00	-847,00	625,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	625,00	1.080,00	0,00	100,00
Summe II (Friedhofswesen)	3.593.862,16	40.354,56	0,00	0,00	3.634.216,72	1.440.061,57	47.140,21	0,00	0,00	1.487.201,78	2.147.014,94	2.153.800,59	1,30	59,08

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			31.12.2017	31.12.2016
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	€uro	€uro	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
III. Straßenreinigung														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
10. Baukostenzuschüsse	4.012,01	0,00	0,00	0,00	4.012,01	201,63	80,40	0,00	0,00	282,03	3.729,98	3.810,38	2,00	92,97
Summe III (Straßenreinigung)	4.012,01	0,00	0,00	0,00	4.012,01	201,63	80,40	0,00	0,00	282,03	3.729,98	3.810,38	2,00	92,97
SUMME (Servicebetrieb)	6.651.212,13	152.388,34	37.526,79	0,00	6.766.073,68	3.545.612,61	188.786,25	0,00	37.526,79	3.696.872,07	3.069.201,61	3.105.599,52	2,79	45,36

Zusammensetzung des Zuganges und
der Entwicklung der Umbuchungen Anlagevermögen 2017

	Zugang Euro	Umbuchung Euro	Gesamt Euro
A) Bauhof			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen, Baukostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
(1 Iseki Mähtraktor, 1 Transporter, 1 Radlader, div. Geräte und Werkzeuge)	<u>112.033,78</u>	<u>0,00</u>	<u>112.033,78</u>
	<u>112.033,78</u>	<u>0,00</u>	<u>112.033,78</u>
B) Friedhofswesen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen, Baukostenzuschüsse	2.522,80	0,00	2.522,80
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten			
21. Friedhof Burgstraße			
Erweiterung Urnenwand (Kranzgestell)	5.649,00	0,00	5.649,00
Wegebau Urnenreihengräber (Feld 18)	1.234,10	0,00	1.234,10
Erweiterung Rasenurnengräber (Feld 28)	5.966,43	0,00	5.966,43
Ruheplatz für Urnenasche	3.733,00	0,00	3.733,00
Wegebau Urnenwahlgräber (Feld 19)	1.935,79	0,00	1.935,79
22. Friedhof Trierer Landstraße			
Grabfeld für Baumbestattungen (Feld 1)	11.072,11	847,00	11.919,11
23. Friedhof Wengerohr			
Wegebau Urnenreihengräber (Feld 9)	1.348,00	0,00	1.348,00
Erweiterung Rasenurnengräber (Feld 11)	2.435,45	0,00	2.435,45
24. Friedhof Bombogen			
Erweiterung Rasenurnengräber (Feld 5)	3.575,60	0,00	3.575,60
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung (div. Geräte)			
	490,28	0,00	490,28
4. Anlagen im Bau			
	<u>392,00</u>	<u>-847,00</u>	<u>-455,00</u>
	<u>40.354,56</u>	<u>0,00</u>	<u>40.354,56</u>
C) Straßenreinigung			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen, Baukostenzuschüsse	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Insgesamt	<u>152.388,34</u>	<u>0,00</u>	<u>152.388,34</u>

Kapitalentwicklung

	Stand 01.01.2017 Euro	Entnahme Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2017 Euro
1. Stammkapital				
a) Bauhof	1.023.000,00	0,00	0,00	1.023.000,00
b) Friedhofswesen	256.000,00	0,00	0,00	256.000,00
	<u>1.279.000,00</u>			<u>1.279.000,00</u>
2. Zweckgebundene Rücklagen				
a) Friedhofswesen	221.716,32	0,00	0,00	221.716,32
	<u>221.716,32</u>			<u>221.716,32</u>
3. Allgemeine Rücklage				
a) Bauhof	640.111,73	0,00	0,00	640.111,73
b) Friedhofswesen	6.649,90	0,00	0,00	6.649,90
	<u>646.761,63</u>			<u>646.761,63</u>
4. Verlustvortrag (-) Gewinnvortrag (+)				
a) Bauhof	-161.881,71	0,00	-68.271,12	-230.152,83
b) Friedhofswesen	-5.307,70	0,00	-1.104,87	-6.412,57
c) Straßenreinigung	-40.959,27	0,00	26.161,84	-14.797,43
	<u>-208.148,68</u>			<u>-251.362,83</u>
5. Jahresgewinn (+) Jahresverlust (-)				
a) Bauhof	-68.271,12	-68.271,12	-9.858,54	-9.858,54
b) Friedhofswesen	-1.104,87	-1.104,87	-12.326,03	-12.326,03
c) Straßenreinigung	26.161,84	26.161,84	-31.878,34	-31.878,34
	<u>-43.214,15</u>			<u>-54.062,91</u>
	<u>1.896.115,12</u>			<u>1.842.052,21</u>

Über den Jahresverlust 2017 beim Betriebszweig Servicebetrieb in Höhe von 54.062,91 Euro hat der Stadtrat zu beschließen.

Per Beschluss vom 23.11.2017 des Stadtrates wurde der konsolidierte Jahresverlust 2016 in Höhe von Euro 43.214,15 auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

	Stand 01.01.2017	Zuführung	Inanspruch- nahme A= Auflösung	Stand 31.12.2017
	€uro	€uro	€uro	€uro
1. Nachzugewährender Urlaub				
a) Bauhof	43.650,00	49.900,00	43.650,00	49.900,00
b) Friedhofswesen	400,00	850,00	400,00	850,00
c) Straßenreinigung	100,00	250,00	100,00	250,00
	<u>44.150,00</u>	<u>51.000,00</u>	<u>44.150,00</u>	<u>51.000,00</u>
2. Prüfungskosten				
a) Bauhof	4.600,00	4.300,00	4.258,32	4.300,00
			A= 341,68	
b) Friedhofswesen	2.300,00	2.100,00	2.129,16	2.100,00
			A= 170,84	
c) Straßenreinigung	2.300,00	2.100,00	2.129,16	2.100,00
			A= 170,84	
	<u>9.200,00</u>	<u>8.500,00</u>	<u>8.516,64</u>	<u>8.500,00</u>
			A= 683,36	
3. Interne Abschlusskosten				
a) Bauhof	6.200,00	8.000,00	6.200,00	8.000,00
b) Friedhofswesen	1.300,00	1.500,00	1.300,00	1.500,00
c) Straßenreinigung	400,00	500,00	400,00	500,00
	<u>7.900,00</u>	<u>10.000,00</u>	<u>7.900,00</u>	<u>10.000,00</u>
4. Berufsgenossenschaft				
a) Bauhof	300,00	300,00	300,00	300,00
b) Friedhofswesen	200,00	150,00	196,38	150,00
			A= 3,62	
	<u>500,00</u>	<u>450,00</u>	<u>496,38</u>	<u>450,00</u>
			A= 3,62	
5. Aufbewahrung Geschäftsunterlagen				
a) Bauhof	2.100,00	2.400,00	2.100,00	2.400,00
b) Friedhofswesen	1.000,00	1.300,00	1.000,00	1.300,00
c) Straßenreinigung	200,00	100,00	200,00	100,00
	<u>3.300,00</u>	<u>3.800,00</u>	<u>3.300,00</u>	<u>3.800,00</u>
	<u>65.050,00</u>	<u>73.750,00</u>	<u>64.363,02</u>	<u>73.750,00</u>
			A= 686,98	

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis 1 Jahr €uro	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre €uro	Restlaufzeit über 5 Jahre €uro	Gesamt €uro
1. Kreditinstitute				
a) Bauhof	14.870,41	81.173,48	219.133,78	315.177,67
b) Friedhofswesen	15.709,30	85.065,74	242.176,56	342.951,60
	<u>30.579,71</u>	<u>166.239,22</u>	<u>461.310,34</u>	<u>658.129,27</u>
2. Lieferungen und Leistungen				
a) Bauhof	22.948,88	0,00	0,00	22.948,88
b) Friedhofswesen	21.227,29	0,00	0,00	21.227,29
c) Straßenreinigung	20.980,05	0,00	0,00	20.980,05
	<u>65.156,22</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>65.156,22</u>
3. Einrichtungsträger				
a) Bauhof	27.466,15	0,00	0,00	27.466,15
b) Friedhofswesen	7.392,02	0,00	0,00	7.392,02
c) Straßenreinigung	134.616,45	0,00	0,00	134.616,45
	<u>169.474,62</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>169.474,62</u>
4. Sonstige				
a) Bauhof	12.588,36	0,00	0,00	12.588,36
b) Friedhofswesen	202,22	0,00	0,00	202,22
c) Straßenreinigung	182,58	0,00	0,00	182,58
	<u>12.973,16</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.973,16</u>
	<u>278.183,71</u>	<u>166.239,22</u>	<u>461.310,34</u>	<u>905.733,27</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger betreffen mit T€35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Servicebetriebes

Von den Umsatzerlösen im Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von 2.567.015,92 €uro entfallen nach innerbetrieblicher Leistungsverrechnung auf den Betriebszweig Bauhof 1.757.858,46 €uro, auf das Friedhofswesen 378.743,71 €uro und auf die Straßenreinigung 430.413,75 €uro.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 €uro	2016 €uro	2017 €uro
<u>Bauhof</u>			
- Leistungen für den Haushalt der Stadt	1.285.292,37	1.385.535,30	1.368.905,16
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnung			
- Straßenreinigung	77.761,00	71.158,50	146.151,99
- Friedhofswesen	111.033,06	76.786,33	107.016,96
- Wasserwerk/Abwasserbeseitigung/Konversion	116.815,57	119.862,56	125.887,56
- abzüglich innerbetriebliche Verrechnung	-188.794,06	-147.944,83	-253.168,95
- Nebenerlöse	0,00	246.191,80	263.065,74
	<u>1.402.107,94</u>	<u>1.751.589,66</u>	<u>1.757.858,46</u>
<u>Friedhofswesen</u>			
- Bestattungsgebühren	70.934,44	71.345,04	73.955,52
- Kostenanteil öffentliches Grün an Friedhöfen	122.917,84	126.082,94	135.140,60
- Auflösung Nutzungsrechte	117.684,37	121.362,51	126.448,98
- Kostenerstattung Ehrenfriedhof, Jüdischer Friedhof und Gräber Ordensschwwestern	16.210,74	22.717,86	17.180,99
- Nebenerlöse	0,00	25.281,28	26.017,62
	<u>327.747,39</u>	<u>366.789,63</u>	<u>378.743,71</u>
<u>Straßenreinigung</u>			
- Erlöse aus Straßenreinigungsgebühren	235.782,14	250.375,06	248.024,29
- Erlöse für Reinigung Gemeindestraßen und Parkplätze	58.683,98	96.559,54	82.517,84
- Gemeindeanteil an Straßenreinigungskosten	75.770,30	78.580,18	96.696,93
- Nebenerlöse	0,00	3.231,88	3.174,69
	<u>370.236,42</u>	<u>428.746,66</u>	<u>430.413,75</u>
Insgesamt	<u>2.100.091,75</u>	<u>2.547.125,95</u>	<u>2.567.015,92</u>

Für die im Wirtschaftsjahr 2017 festgesetzten Friedhofsgebühren wird auf die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren vom 12. Februar 1996 verwiesen. Die Straßenreinigungsgebühren sind in der Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 08. Januar 1996 und in der Haushaltssatzung 2016 festgesetzt.

Die periodenfremden und neutralen Erträge im Berichtsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>€uro</u>
a) <u>Bauhof</u>	
Nebenkostenerstattung Verwaltungsgebäude Vorjahr	93,86
Erstattung Gasbezug Vorjahr	111,10
Erstattung Strombezug Vorjahr	62,25
Zugänge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	3.753,00
Auflösung von Rückstellungen	341,68
Sonstiges	<u>627,06</u>
	<u>4.988,95</u>
b) <u>Friedhofswesen</u>	
Nebenkostenerstattung Verwaltungsgebäude Vorjahr	25,25
Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	523,23
Auflösung von Rückstellungen	174,46
Herabsetzung Wertberichtigung	293,00
Sonstiges	1,00
	<u>1.016,94</u>
c) <u>Straßenreinigung</u>	
Nebenkostenerstattung Verwaltungsgebäude Vorjahr	2,98
Auflösung von Rückstellungen	170,84
	<u>173,82</u>
<u>Insgesamt</u>	<u><u>6.179,71</u></u>

Die periodenfremden und neutralen Aufwendungen im Berichtsjahr 2017

setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>€uro</u>
a) <u>Bauhof</u>	
Nachzahlung Nebenkosten Vorjahr	128,79
Mithilfe Winterdienst	605,02
Abrechnung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	2.523,28
Sonstiges	<u>1.070,32</u>
	<u>4.327,41</u>
b) <u>Friedhofswesen</u>	
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	427,00
Sonstiges	<u>43,62</u>
	<u>470,62</u>
c) <u>Straßenreinigung</u>	
Abrechnung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	<u>410,90</u>
	<u>410,90</u>
<u>Insgesamt</u>	<u><u>5.208,93</u></u>

Personal

Mit Stand 31.12.2017 waren 53 Mitarbeiter beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter wie folgt:

Verringerung:

Erhöhung: 1 Auszubildende (Verwaltung)

1 Auszubildender (Bauhof)

Im Berichtsjahr waren in den einzelnen Betriebszweigen beschäftigt:

	Anteile Betriebszweige							
	Anzahl Beschäftigte	Wasserwerk	Abwasserbe- seitigungs- einrichtung	Bauhof	Tiefbau	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Konversion
		%	%	%	%	%	%	%
1. Werkleiter	1	35	35	8	20	1	0	1
2. Beamtin	1	30	30	20	5	4	1	10
3. Angestellte	1	40	40	15	0	3	1	1
	1	40	40	10	5	3	1	1
	3	50	50	0	0	0	0	0
	1	0	100	0	0	0	0	0
	1	49	49	0	0	0	2	0
	1	40	40	0	20	0	0	0
	1	0	0	0	0	100	0	0
	1	0	0	70	20	0	10	0
	1	40	40	15	0	4	1	0
	1	25	25	25	0	25	0	0
	2	0	0	0	0	100	0	0
	1	0	60	0	40	0	0	0
	1	0	0	100	0	0	0	0
4. Arbeiter	4	100	0	0	0	0	0	0
	4	0	100	0	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0	0
	17	0	0	100	0	0	0	0
	1	0	0	95	5	0	0	0
5. Aushilfen	3	0	0	100	0	0	0	0
6. Auszubildende	1	0	100	0	0	0	0	0
	1	50	50	0	0	0	0	0
	2	0	0	100	0	0	0	0
Gesamt	53							

Personalaufwand

	Servicebetrieb				
	Bauhof	Tiefbau	Friedhofswesen	Stäßenreinigung	Gesamt
	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Tabellenentgelt Arbeiter	929.846,62	0,00	2.935,87	0,00	932.782,49
Tabellenentgelt Angestellte	117.076,49	172.225,83	45.171,83	9.421,23	343.895,38
Besoldung Beamte	10.487,04	2.622,00	2.097,48	524,28	15.730,80
Sozialversicherung Arbeiter	184.545,86	0,00	547,69	0,00	185.093,55
Sozialversicherung Angestellte	21.246,72	30.901,00	8.739,18	1.711,88	62.598,78
Zusatzversorgung Arbeiter	73.600,66	0,00	228,16	0,00	73.828,82
Zusatzversorgung Angestellte	9.257,46	13.735,07	3.835,30	730,08	27.557,91
Zusatzversorgung Beamte	11.205,75	1.860,00	2.086,68	521,67	15.674,10
Beihilfen Beamte	160,82	40,21	32,17	8,04	241,24
Beiträge Berufsgenossenschaft	1.149,78	0,00	510,42	0,00	1.660,20
	1.358.577,20	221.384,11	66.184,78	12.917,18	1.659.063,27

Die Stadtwerke Wittlich sind Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände, Köln.

Die Rheinische Zusatzversorgungskasse hat die Aufgaben, durch Versicherung den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse zu gewähren.

Der Umlagesatz für die Zusatzversorgung beträgt 4,25 % (Vorjahr: 4,25 %) und ab 2010 plus 3,50 % Sanierungsgeld zur Deckung eines Finanzierungsbedarfs, der über den von der Umlage abgedeckten Teil hinausgeht.

Im Wirtschaftsjahr 2017 betrug das umlagepflichtige Entgelt für Löhne und Gehälter €uro 1.302.098,05.

Unter der Position Zusatzversorgungskasse Arbeiter / Angestellte sind im Personalaufwand Personalnebenkosten aus pauschaler Lohn- und Kirchensteuer auf Zusatzversorgungskassenbeiträge enthalten.

Bezüge der Werkleitung und des Werkausschusses

Die Bezüge für die Mitglieder der Werkleitung sowie für sonstige für den Eigenbetrieb in leitender Funktion tätigen Personen betragen €uro 40.388,00. Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr €uro 551,00.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt €uro 8.500,00. Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen wurden für das Wirtschaftsjahr nicht erbracht.

Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses

Werkleitung: Lothar Schaefer Vertreterin: Melanie Schlösser

Werkausschuss:

Vorsitzender: Bürgermeister Joachim Rodenkirch

Erster Beigeordneter Albert Klein

Vertreter: Beigeordnete Elfriede Marmann

Beigeordneter Michael Wagner

Mitglieder

Vertreter

Rm. Carlo Bauer
Landbautechniker

Rm. Jürgen Junk
Fernmeldetechniker i.R.

Rm. Elfriede Meurer
MdL

Am. Hermann Josef Krämer
Betriebsberater Landwirtschaft

Rm. Martin Poth
Karosserie- und
Fahrzeugbaumeister

Am. Andreas Rach
Schreinermeister

Rm. Dr. Michael Praeder
Arzt

Rm. Peter van der Heyde
Dipl.-Ingenieur

Rm. Winfried Schabio
Rechtsanwalt

Rm. Hubert Weinand
Bauingenieur

Mitglieder

Vertreter

Am. Uli Marmann
Rentner

Am. Harald Daleiden
Rentner

Am. Irmgard Baum
Rentnerin

Am. Monika Gassen
Einzelhandelskauffrau

Rm. Nadine Zender
Studentin

Rm. Erika Werner
Erzieherin

Am. Nikolaus Weber-Kadner
Dipl.-Sozialpädagoge

Am. Rudolph Bollonia
Dipl.-Sozialarbeiter

Am. Stefan Kiewel
Bauingenieur

Am. Joachim Demps
Pensionär

Am. Hellmuth Wagner
Vermessungsingenieur

Am. Alfred Thetard
Lehrer

Beschäftigtenvertreter

Am. Martin Kurzweil
Kfm. Angestellter

Am. Susanne Spoddig
Kfm. Angestellte

Am. Rudi Hammann
Abwassermeister

Am. Karl-Heinz Meyer
Elektromeister

Am. Heiko Trierweiler
Maurer

Am. Ralf Surges
Maurer

Am. Irmgard Anders
Kfm. Angestellte

Am. Jürgen Jakobs
Techniker

Nachtragsbericht:

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich keine ereignet.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust für das Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von € 54.062,91 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wittlich, 22.05.2018

(Schaefer)
Werkleiter

Lagebericht 2017



**STADTWERKE
WITTLICH**

Betriebszweig

Servicebetrieb

Lagebericht 2017

- Betriebszweig Servicebetrieb -

1. Geschäftsverlauf

a) gesetzliche Neuerungen

Gesetzliche Neuerungen traten im Berichtsjahr 2017 nicht in Kraft.

b) technische Neuerungen

Technische Neuerungen sind im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

c) Allgemeine Entwicklung (ohne Berücksichtigung Konsolidierung)

Bauhof

Die Leistungen des Bauhofes an die Stadt werden im Wesentlichen für die Bereiche Stadtstraßen, Feldwirtschaftswege, Park- und Kinderspielplätze sowie der Säubrennerkirmes erbracht. Im Berichtsjahr war eine Abnahme in Höhe von T€uro 17 zu verzeichnen.

Die höheren innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen betreffen im Wesentlichen die gestiegene Inanspruchnahme durch die Betriebszweige Friedhofswesen, Straßenreinigung, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung sowie Konversion.

Im Betriebszweig Straßenreinigung war witterungsbedingt im Bereich des Winterdienstes eine höhere Inanspruchnahme des Bauhofs zu verzeichnen. Die Inanspruchnahme durch den Betriebszweig Friedhofswesen erhöhte sich um T€ 30 gegenüber dem Vorjahr.

Friedhofswesen

Die Umsatzerlöse aus Bestattungen betragen 73.955,52 €uro (Vorjahr: 71.345,04 €uro) und liegen somit um 2.610,48 €uro über den Zahlen des Vorjahres.

Die höhere Auflösung der Grabnutzungsentgelte in Höhe von T€ 5 resultiert aus den Zuführungen des Berichtsjahres.

Straßenreinigung

Die Erlöse der Straßenreinigung setzen sich im Wesentlichen aus der Straßenreinigung von 248 T€uro (Vorjahr: 250 T€uro) und aus Leistungen für den Haushalt der Stadt in Höhe von T€ 83 zusammen. Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um T€uro 2.

d) Technische Anlagen

Bauhof

3 Lastkraftwagen, 1 Kompaktschlepper mit Grasschopper, 1 Minibagger, 3 Radlader, 11 Anhänger, 3 PKW, 2 Müllfahrzeuge, 2 Mähtrac Iseki, 1 Tennepfleegerät, 1 Grabraumlöffel, 6 Transporter, 2 Multicar, 1 Soleaufbereitungsanlage, 1 Gießanlage, Aufsatz – Streumaschine, diverse Kleingeräte

Friedhofswesen

6 Leichen- bzw. Aussegnungshallen, 1 Kapelle, 9 Schöpfbrunnen, 3 Sargversenkapparate, 1 Portalkran, 6 Sargtransportwagen, 6 Zellentransportwagen, 1 Kipptester für Grabsteinprüfung, diverse Kleingeräte

Straßenreinigung

Der Bereich Straßenreinigung verfügt nicht über Anlagegegenstände.

e) Investitionen

Folgende Investitionen wurden im Berichtsjahr getätigt:

	T€uro	
<u>Bauhof</u>		
- Fuhrpark	102	
- sonstige unter 10 T€uro	<u>10</u>	<u>112</u>
		<u>112</u>
<u>Friedhofswesen</u>		
- Immaterielle Vermögensgegenstände		2
<u>Friedhof Burgstraße</u>		
- Erweiterung Urnenwand (Kranzgestell)		6
- Ruheplatz für Urnenasche		4
- Erweiterung Rasenurnengräber (Feld 28)		6
- Wegebau Urnenreihengräber (Feld 18)		1
- Wegebau Urnenwahlgräber (Feld 19)		2
<u>Friedhof Trierer Landstraße</u>		
- Grabfeld für Baumbestattungen (Feld 1)		12
<u>Friedhof Wengerohr</u>		
- Erweiterung Rasenurnengräber (Feld 11)		2
- Wegebau Urnenreihengräber (Feld 9)		1
<u>Friedhof Bombogen</u>		
- Erweiterung Rasenurnengräber (Feld 5)		3
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>1</u>
		<u>40</u>
Gesamt		<u>152</u>

Die Finanzierung erfolgte durch Zuführungen von Grabnutzungsentgelten (T€uro 137), sowie erwirtschaftete Abschreibungen.

f) Fremdvergabe wesentlicher LeistungenFriedhofswesen

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung der Pflege- und Unterhaltungsarbeiten der Friedhofsanlagen ist der Auftrag nach Beschluss des Werkausschusses vom 04. November 2014, ab dem 01. Januar 2015 an die Firma WilGALA (Wittlicher Garten- und Landschaftsbau) Hüb, Wittlich, vergeben worden. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 2 Jahren bis zum 31. Dezember 2016. In 2016 wurde der Zeitvertrag gemäß Beschluss des Werkausschusses vom 27. Oktober 2016 bis 31.12.2018 verlängert. In 2018 erfolgt eine öffentliche Ausschreibung.

Am 12. April 2011 beschloss der Werkausschuss den Vertrag für Grabaushub- und Verfüllung an die Firma Eller-Schrot Bestattungen Wittlich, nach erfolgter Ausschreibung, für die Zeit vom 01. Juni 2011 bis 31. Mai 2014 zu vergeben. Mit Beschluss des Werkausschusses vom 28. April 2014 wurde der bestehende Vertrag zu den Konditionen von 2011 bis Mai 2016 verlängert. In 2016 erfolgte eine öffentliche Ausschreibung. Der Werkausschuss beschloss am 09.03.2016 für die Zeit vom 01. Juni 2016 bis 31. Mai 2019 den Vertrag für Grabaushub- und verfüllungen an die Firma Eller-Schrot Bestattungen, Wittlich zu vergeben.

Straßenreinigung

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung für die Durchführung der Straßenreinigungsarbeiten ist der Auftrag, nach Beschluss des Werkausschusses vom 29.09.2015, ab dem 01. Januar 2016 an die Firma Daus GmbH, Wittlich, vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 31. Dezember 2018.

g) Angaben zum Personal

Für den Betriebszweig Servicebetrieb waren im Berichtsjahr (Stand: 31.12.2017) mit den 7 nachfolgenden Prozentsätzen eingesetzt:

	Anzahl	Bauhof	Tiefbau	Friedhofswesen	Straßenreinigung
		%	%	%	%
1. Werkleiter	1	8	20	1	0
2. Beamtin	1	20	5	4	1
3. Angestellte	1	15	0	3	1
	1	10	5	3	1
	1	0	0	0	2
	1	0	20	0	0
	1	0	0	100	0
	1	70	20	0	10
	1	15	0	4	1
	1	25	0	25	0
	2	0	100	0	0
	1	0	40	0	0
	1	100	0	0	0
Arbeiter	19	100	0	0	0
	1	95	0	5	0
Aushilfen	3	100	0	0	0
Auszubildende	2	100	0	0	0
	<u>39</u>				

h) Bilanzsumme und Jahresergebnis

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 für den Betriebszweig Servicebetrieb weist einen Betrag von €uro 4.172.773,78 (Vorjahr: 4.178.604,55) aus.

Aufteilung:

	T€uro	T€uro	T€uro
	2017	2016	2015
Bauhof	1.866	1.888	1.927
Friedhofswesen	2.195	2.212	2.193
Straßenreinigung	112	79	29
Gesamt	4.173	4.179	4.149

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresverlust von €uro 54.122,91 (Vorjahr: €uro – 43.214,15) für den Betriebszweig Servicebetrieb aus.

Aufteilung:

	€uro	€uro	€uro
	2017	2016	2015
Bauhof	-9.858,54	-68.271,12	-34.400,67
Friedhofswesen	-12.386,03	-1.104,87	6.967,81
Straßenreinigung	-31.878,34	26.161,84	16.746,55
Gesamt	-54.122,91	-43.214,15	-10.686,31

2. Lage

Darstellung der Vermögens- und Finanzlage (Servicebetrieb Gesamt)

Erläuterung zur Vermögenslage

	31.12.2017		31.12.2016	
	T€uro	%	T€uro	%
Anlagevermögen (Restbuchwert)	<u>3.069</u>		<u>3.106</u>	
Anlagevermögen (Anschaffungskosten)	6.766 =	45,4	6.651 =	46,7

Diese Kennzahl drückt die Altersstruktur des Anlagevermögens aus und kann als Indikator für den Investitionsbedarf genutzt werden. Mittelfristig ist aufgrund der Kennzahlen ein leicht erhöhter Investitionsbedarf erkennbar.

	31.12.2017		31.12.2016	
	T€uro	%	T€uro	%
Eigenkapital und <u>Langfristiges Fremdkapital</u>	<u>3.851</u>		<u>3.928</u>	
Anlagevermögen (Restbuchwert)	3.069 =	125,5	3.106 =	126,5

Die Kennziffer zeigt die Fristenkongruenz zwischen langfristig gebundenem Vermögen und langfristig zur Verfügung stehendem Kapital. Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig mit längerfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert.

	31.12.2017		31.12.2016	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>1.842</u>		<u>1.896</u>	
Anlagevermögen (Restbuchwert)	3.069 =	60,0	3.106 =	61,0

Mit dieser Kennziffer wird die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ausgedrückt. Die Finanzierung durch Eigenkapital liegt bei unter 100 %, zusammen mit dem langfristigen Fremdkapital wird aber eine über 100 % liegende Deckung erreicht.

	31.12.2017		31.12.2016	
	T€uro	%	T€uro	%
<u>Eigenkapital</u>	<u>1.842</u>		<u>1.896</u>	
Gesamtkapital	4.173 =	44,1	4.179 =	45,4
<u>Fremdkapital</u>	<u>2.331</u>		<u>2.283</u>	
Gesamtkapital	4.173 =	55,9	4.179 =	54,6

Die Kennziffern zeigen die Kapitalstruktur der Einrichtung.

Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bezeichnen.

Erläuterung zur Finanzlage

Für die Beurteilung der Finanzlage eines Unternehmens sind die vom Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung. Die vorliegende Kapitalflussrechnung stellt Zahlungsströme dar und gibt darüber Auskunft, wie der Eigenbetrieb finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

		2017 T€uro		2016 T€uro
Jahresergebnis	/.	54	/.	43
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	189	+	186
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+	9	+	3
/.				
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge:				
- Auflösung von Grabnutzungsentgelten	/.	126	/.	121
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	±	0	±	0
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	/.	217	/.	101
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	/.	21	+	32
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	+	18	+	18
= <u>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mittelzufluss) (1)</u>	-	202	/.	26
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	±	0	±	0
/.				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	/.	149	/.	78
/.				
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände	/.	3	/.	6
+ Erhaltene Zinsen	±	0	±	0
= <u>Cashflow (Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit (2)</u>	/.	152	/.	84
+ Einzahlungen für die Aufnahme von (Finanz-) Krediten	±	0	+	115
/.				
Auszahlung für die Tilgung von Darlehen	/.	31	/.	27
/.				
Rückzahlung Grabnutzungsentgelte	/.	2	±	0
+ Zuführung von Grabnutzungsentgelten	+	136	+	120
/.				
gezahlte Zinsen	/.	18	/.	18
= <u>Cashflow (Mittelzufluss) aus Finanzierungstätigkeit (3)</u>	+	85	+	190
Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe (1), (2) und Summe (3))	/.	269	/.	80
<u>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</u>	+	684	+	604
<u>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</u>	+	415	+	684

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode entspricht dem Stand der Sonderkasse zum 31. Dezember 2017.

Zusammensetzung nach Betriebszweigen:

	2017	2016
	T€uro	T€uro
Bauhof	533	702
Friedhofswesen	16	33
Straßenreinigung	-134	-51
	415	684

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus den Verrechnungskonten bei der Stadtkasse für die einzelnen Betriebszweige des Servicebetriebes.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge enthalten die Erträge aus der Auflösung von Grabnutzungsentgelten.

Darstellung der Ertragslage

A. Umsatzerlöse

- Bauhof

Die Leistungen an die Stadt werden im Wesentlichen für die Produktbereiche Stadtstraßen, Feldwirtschaftswege, Abfallkörbe, Treppen, Park- und Gartenanlagen, Parkplätze und Kinderspielplätze erbracht. Hierbei sind vor allem die Erlöse bei den sonstigen Nebengeschäften um T€ 47 und bei den Feldwirtschaftswegen um T€ 20 gesunken. Einen Anstieg gab es bei den Erlösen der Kinderspielplätze um T€ 34.

Die Veränderung bei der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung betrifft im Wesentlichen die höhere Inanspruchnahme durch das Friedhofswesen um T€ 30 sowie im Betriebszweig Straßenreinigung um T€ 75. In den Betriebszweigen Wasserwerk und Abwasserbeseitigungseinrichtung erhöhte sich die Inanspruchnahme gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattung aus dem Sonderprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ T€ 18.

- Friedhofswesen

Im Bereich Friedhofswesen hat sich der Kostenanteil der Stadt für das öffentliche Grün um T€ 9 erhöht und beträgt insgesamt T€ 135.

Die Umsatzerlöse aus Bestattungen betragen T€ 74 und entsprechen damit den Vorjahreszahlen.

Die höhere Auflösung der Grabnutzungsentgelte in Höhe von T€ 5 resultiert aus den Zuführungen des Berichtsjahres. Die Auflösung erfolgte entsprechend der Dauer der Grabnutzungsrechte.

- Straßenreinigung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€uro	2016 T€uro
Straßenreinigungsgebühren	248	250
Leistungen an die Stadt	82	97
Anteil Stadt an Straßenreinigungsgebühren	97	79
Nebenerlöse	3	3
	<u>430</u>	<u>429</u>

Die Erlöse aus Straßenreinigungsgebühren betreffen die satzungsmäßige Weiterberechnung von Aufwendungen an die Grundstückseigentümer, die sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2 auf T€ 248 gemindert haben. Die Leistungen an die Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 15 auf T€ 82 vermindert.

B. Materialaufwand

- Bauhof
Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 15 angestiegen. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus einem höheren Verbrauch an Streugut.
- Friedhofswesen
Der Anstieg des Materialaufwandes betrifft insbesondere den gestiegenen Unterhaltungsaufwand für die Friedhofsanlagen.
- Straßenreinigung
Im Materialaufwand verringerten sich die Aufwendungen für die Straßenreinigung durch Dritte gegenüber dem Vorjahr um T€ 5 auf T€ 218 und für die Straßenreinigung der Säubrennerkirmes sowie der Straßeneinläufe um T€ 13 auf T€ 72. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für den Winterdienst um T€ 62 auf T€ 127 sowie das Streugut um T€ 13 auf T€ 19.

C. Personalaufwand

- Bauhof
Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.553 um T€ 27 auf insgesamt T€ 1.580
- Friedhofswesen
Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 6 erhöht.
- Straßenreinigung
Der Personalaufwand erhöhte sich im Wirtschaftsjahr von T€ 11 um T€ 2 auf T€ 13.

D. Abschreibungen

- Bauhof
Die Abschreibungen im Berichtsjahr betragen T€ 142 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2 erhöht.
- Friedhofswesen
Die Abschreibungen in 2017 betragen T€ 47 (Vorjahr: T€ 46).

E. Übrige betriebliche Aufwendungen

- Bauhof
Die übrigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum von T€ 131 um T€ 6 auf T€ 137.
- Friedhofswesen
Die übrigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen im Wesentlichen den Vorjahreszahlen und betragen im Berichtszeitraum T€ 29.
- Straßenreinigung
Im Verwaltungsaufwand (T€ 10) sind Aufwendungen für den Verwaltungskostenbeitrag (T€ 7) sowie sonstige Verwaltungskosten (T€ 3) enthalten.

F. Zinserträge / Zinsaufwendungen

- Bauhof, Friedhofswesen, Straßenreinigung
Aufgrund der aktuellen Kapitalmarktsituation sind keine Zinserträge auf Guthabenbestände der Sonderkasse angefallen. Die Zinsaufwendungen im Berichtszeitraum beinhalten ausschließlich Darlehenszinsen und betragen T€ 18 (Vorjahr: T€ 18).

G. Jahresergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von €uro 54.122,91 ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Ergebnisverschlechterung von €uro 10.908,76.

Das Jahresergebnis teilt sich auf folgende Betriebszweige auf:

	2017 T€uro	2016 T€uro
Bauhof	-9.858,54	-68.271,12
Friedhofswesen	-12.386,03	-1.104,87
Straßenreinigung	<u>-31.878,34</u>	<u>26.161,84</u>
Jahresergebnis	<u><u>-54.122,91</u></u>	<u><u>-43.214,15</u></u>

Über die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Stadtrat zu beschließen.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die im Geschäftsjahr 2014 nach § 4 KAG durchgeführte Kalkulation der Friedhofsgebühren für das Wirtschaftsjahr 2015 ergab, dass die in 2018 kalkulierten Gebühren nicht anzupassen waren. Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde die Friedhofsgebührensatzung neugefasst, um eine neue Grabart für Baumbestattungen sowie Grabräumungsgebühren erheben zu können.

Die Straßenreinigungsgebühr errechnet sich aus einer Grundgebühr je lfdm. Grundstücksbreite, vervielfältigt mit dem für die Reinigungszone geltenden Faktor. Die Grundgebühr für das Wirtschaftsjahr 2018 ist in der Haushaltssatzung mit 1,90 €uro je lfdm. festgesetzt.

Wesentliche wirtschaftliche Risiken sind auf Grund des Leistungsspektrums des Betriebszweiges Servicebetrieb und der Absicherung durch die Stadt Wittlich als Einrichtungsträger für die Zukunft nicht zu erwarten.

4. Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2018 ist ein Jahresgewinn von 4.520 €uro eingeplant. Auf der Aufwandsseite sind keine Besonderheiten ersichtlich.

5. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wurden nicht betrieben.

6. Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen sind nicht vorhanden.

7. Spezialgesetzliche Angabepflichten

Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen
Friedhof Burgstraße

Auf dem Friedhof Burgstraße wurden die Wegebauarbeiten für die Urnenreihengräber (Feld 18) sowie die Urnenwahlgräber (Feld 19) fertiggestellt. Der Ruheplatz für die Urnenasche auf dem Feld 22 wurde fertiggestellt, ebenso die Erweiterung der Rasenurnengräber auf dem Feld 28. Im Bereich der Urnenwand wurde ein weiteres Kranzgestell angeschafft.

Friedhof Trierer Landstraße

Die Neuanlage des Grabfeldes für Baumbestattungen auf dem Feld 1 ist abgeschlossen.

Friedhof Wengerohr

Auf dem Friedhof Wengerohr sind die Wegebauarbeiten für die Urnenreihengräber auf dem Feld 9 sowie die Erweiterung der Rasenurnengräber auf dem Feld 11 abgeschlossen,

Friedhof Bombogen

Die Erweiterungsarbeiten für die Rasenurnengräber auf dem Feld 5 sind durchgeführt worden.

Bauhof

Der Fuhrpark wurde um einen neuen Transporter (Renault Master), einen Anhänger, einem Iseki Mähtraktor sowie einem Radlader (Liebherr) ergänzt. Zudem wurden diverse Kleingeräte angeschafft (insbesondere Heckenscheren, Motorsägen und Freischneider).

Stand der geplanten Bauvorhaben

Im Betriebszweig Bauhof wurde ein neuer Wildkrautvernichter mit Heißdampf erworben, zudem ist beabsichtigt ein neuer Kommunaltraktor mit Mulcher sowie einen Kastenwagen anzuschaffen.

Auf dem Friedhof Trierer-Landstraße wurden die Stelen für das Baumgrabfeld angeschafft. Mit den Wegebauarbeiten auf dem Hauptweg (Feld 4) sowie der Sanierung der Aussegnungshalle wird voraussichtlich im 4. Quartal 2018 begonnen.

Der Einbau einer Toranlage auf dem Friedhof Lüxem ist fertiggestellt. Die Wegebauarbeiten für die Reihenerdgräber auf dem Feld 27 auf dem Friedhof Burgstraße sind abgeschlossen. Mit dem Austausch der Kühlanlage der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Burgstraße wird voraussichtlich im 2. Quartal 2018 begonnen.

Wittlich, 22. Mai 2018

(Schaefer)
Werkleiter

Rechtliche, wirtschaftliche, technische und organisatorische Grundlagen

A. ALLGEMEINES

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Wittlich, Betriebszweig Servicebetrieb, wurde mit Wirkung zum 01. Januar 1997 aus den bis dahin im Haushalt der Stadt Wittlich geführten Einrichtungen Bauhof, Friedhofswesen und Straßenreinigung gegründet. Alle Betätigungen werden in der Form eines Betriebszweiges des Eigenbetriebes Stadtwerke Wittlich, nach den Vorschriften der Gemeindeordnung, der EigAnVO und der Betriebssatzung vom 26. Oktober 2009 in der jeweils aktuellen Fassung geführt.

B. SATZUNGEN

1. Betriebssatzung

Die Betriebssatzung der Stadt Wittlich für die Stadtwerke, in der im Berichtsjahr geltenden Fassung, enthält folgende für den Betriebszweig bedeutsame Regelungen:

- Name: Stadtwerke Wittlich, Betriebszweig Servicebetrieb
- Sitz: Wittlich
- Zweck:
- Erfüllung der Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz und den hierzu erlassenen Satzungen der Stadt,
 - die Reinigung der öffentlichen Straßen einschließlich der Ortsdurchfahrten nach Maßgabe des Landesstraßengesetzes und den Satzungen der Stadt sowie
 - die Übernahme von angemessen zu vergütenden Leistungen zur Deckung des Eigenbedarfs der Stadt nach Maßgabe eines Leistungsverzeichnisses, das nach Bedarf fortzuschreiben ist, sofern Änderungen eintreten.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Zwecke fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Stammkapital:	<u>EUR</u>
Bauhof	1.023.000,00
Friedhof	256.000,00
Straßenreinigung	<u>0,00</u>
	<u>1.279.000,00</u>

Gewinnerzielungsabsicht: Die Absicht der Gewinnerzielung wird nicht verfolgt.

Kassenführung: Sonderkasse, die mit der Stadtkasse verbunden ist.

Darüber hinaus sind noch folgende Regelungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu beachten:

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Rechnungswesen: Das Rechnungswesen ist getrennt für die Betriebszweige nach den Grundsätzen der kaufmännischen (doppelten) Buchführung eingerichtet.

Jahresabschluss: Die Werkleitung hat den Jahresabschluss nach den einzelnen Betriebszweigen getrennt, den Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterzeichnen und über den Bürgermeister dem Werkausschuss vorzulegen.

Öffentliche

Bekanntmachung: Der festgestellte Jahresabschluss ist sieben Werktage öffentlich auszulegen.
Der Hinweis auf den Ort und die Zeit der öffentlichen Auslegung wird ortsüblich bekannt gemacht.

Zuständigkeiten

Stadtrat

Als oberstem Organ sind ihm nach § 32 Abs. 2 GemO und § 2 EigAnVO Beschlüsse über die wichtigsten Angelegenheiten mit langfristiger Wirkung vorbehalten.

Im Berichtsjahr befasste er sich in vier seiner Sitzungen mit Angelegenheiten, die die Stadtwerke - Betriebszweig Servicebetrieb - betrafen:

- Feststellung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und Verwendung des Jahresergebnisses 2016,
- Beratung und Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2018,
- Beratung und Beschlussfassung erster Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017,
- Beibehaltung des Servicebetriebs als Betriebszweig der Stadtwerke,
- Neufassung der Friedhofsatzung.

Werkausschuss

Dem Werkausschuss gehören elf Ausschussmitglieder an. Mitgliedschaft und Verfahren im Ausschuss entsprachen den §§ 44 ff. GemO. In seinen sechs Sitzungen bereitete er die Beratungen und Beschlüsse des Stadtrates vor und entschied in Angelegenheiten, die ihm durch die Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und die Betriebssatzung übertragen sind, namentlich Auftragsvergaben, Stundung von Forderungen, Grundstücksangelegenheiten und Finanzangelegenheiten.

Seit dem 08. Februar 2001 gehören dem Werkausschuss vier weitere beratende Mitglieder aus der Mitarbeiterschaft nach den Regelungen des § 90 Landespersonalvertretungsgesetz an, die nicht stimmberechtigt sind.

Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Bediensteten des Eigenbetriebs und Vorgesetzter der Werkleitung. Der Bürgermeister verfügt über ein Eilentscheidungsrecht und eine beschränkte Weisungsbefugnis gegenüber der Werkleitung.

Werkleitung

Die Werkleitung führt den Betrieb in eigener Verantwortung im Rahmen ihrer durch die Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und die Betriebssatzung bestimmten Zuständigkeit. Sie führt die Beschlüsse des Stadtrates und des Werkausschusses aus und vertritt den Eigenbetrieb im Rechtsverkehr.

Die Werkleitung unterrichtet den Werkausschuss über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes; ein Zwischenbericht zum 30. September 2017 wurde erstellt.

2. Friedhofssatzung

Die Friedhofssatzung der Stadt Wittlich gilt für die in der Stadt Wittlich gelegenen und von ihr verwalteten Friedhöfe:

- Friedhof Burgstraße,
- Friedhof Trierer Landstraße,
- Friedhöfe der Stadtteile: Wittlich-Bombogen,
Wittlich-Lüxern,
Wittlich-Neuerburg (mit islamischem Gräberfeld),
und Wittlich-Wengerohr.

Ausgenommen hiervon ist der Friedhof der jüdischen Kultusgemeinde. Die Zuständigkeit für diesen Friedhof liegt gemäß §§ 5, 12 des Gesetzes über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz) bei der Bundesrepublik Deutschland.

Die Satzung enthält neben der Festlegung der sieben Bestattungsbereiche und den Vorschriften zu Öffnungszeiten sowie Verhalten auf dem Friedhof, folgende wichtige allgemeine Bestattungsvorschriften:

- Ruhezeit: Die Ruhezeit für Leichen von Verstorbenen im Alter bis zum vollendeten 5. Lebensjahr beträgt 15 Jahre.
Die Ruhezeit für Leichen von Verstorbenen ab vollendetem 5. Lebensjahr beträgt 25 Jahre.
Die Ruhezeit für Aschen beträgt 15 Jahre.
- Umbettungen: Auf Antrag.

- Grabstätten: Die Grabstätten werden unterschieden in
- Reihengrabstätten,
 - Rasengräber,
 - Wahlgrabstätten,
 - Grabkammern als Reihen- oder Wahlgrabstätten,
 - Urnenwahlgrabstätten und Urnenwand,
 - Ehrengrabstätten,
 - Grabstätten für Ordensgemeinschaften,
 - Sternenkindergrabfeld,
 - Grabstätten für Muslime.

Die Grabstätten bleiben Eigentum des Friedhofsträgers. An ihnen können Rechte nach der Satzung erworben werden (Nutzungsrechte).

3. Friedhofsgebührensatzung

Für die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen sind nach der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren folgende Gebühren zu entrichten:

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
I. Reihengrabstätten			
1. Überlassung einer Reihengrabstätte			
• bis zum vollendeten fünften Lebensjahr	339,00	339,00	339,00
• vom vollendeten fünften Lebensjahr ab	678,00	678,00	678,00
2. Überlassung einer Urnenreihengrabstätte	395,00	395,00	395,00
3. Überlassung einer Rasengrabstätte			
• für Erdbestattung	1.378,00	1.378,00	1.378,00
• für Urnenbestattungen	815,00	815,00	815,00
II. Verleihung von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten			
1. Verleihung von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten			
• einer Einzelgrabstätte			
- bis zum vollendeten fünften Lebensjahr	339,00	339,00	339,00
- vom vollendeten fünften Lebensjahr ab	1.129,00	1.129,00	1.129,00
• einer Doppelgrabstätte	2.089,00	2.089,00	2.089,00

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
• einer Familiengrabstätte (drei Grabstellen)	3.106,00	3.106,00	3.106,00
• einer Urnenwahlgrabstätte (bis zu vier Urnen)	678,00	678,00	678,00
• mehrstellige Grabstätten (Sondergröße) pro m ²	466,00	466,00	466,00
• einer Urnennische in einer Urnenwand	678,00	678,00	678,00
2. Verlängerung des Nutzungsrechts nach Punkt 1 bei späteren Bestattungen je Jahr für			
• eine Einzelgrabstätte			
- bis zum vollendeten fünften Lebensjahr	22,60	22,60	22,60
- vom vollendeten fünften Lebensjahr ab	45,16	45,16	45,16
• eine Doppelgrabstätte	83,56	83,56	83,56
• eine Familiengrabstätte (drei Grabstellen)	124,24	124,24	124,24
• eine Urnengrabstätte (bis zu vier Urnen)	45,20	45,20	45,20
• mehrstellige Grabstätte (Sondergröße) pro m ²	18,64	18,64	18,64
• einer Urnennische in einer Urnenwand	45,20	45,20	45,20
3. Nutzungsgebühr für eine Tiefengrabstelle zusätzlich zu den Gebühren nach Punkt II. 1.	565,00	565,00	565,00
4. Für die Wiederverleihung des Nutzungsrechts nach Ablauf der ersten Nutzungszeit werden die gleichen Gebühren wie nach Punkt II. 1. erhoben.			
III. Ausheben und Schließen der Gräber (Bestattungsgebühren)			
1. Reihengräber für Verstorbene (§ 13 Friedhofssatzung)			
• bis zum vollendeten fünften Lebensjahr	111,00	111,00	111,00
• vom vollendeten fünften Lebensjahr ab	379,00	379,00	379,00
2. Wahlgräber (§ 14 Friedhofssatzung)			
• bis zum vollendeten fünften Lebensjahr	111,00	111,00	111,00
• vom vollendeten fünften Lebensjahr ab	445,00	445,00	445,00
3. Mehrkosten für eine Tieferbettung in einer Wahlgrabstelle zusätzlich zu der Gebühr nach III. 2.	112,00	112,00	112,00

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
4. Bestattungen von Aschenurnen (§ 15 Friedhofssatzung)			
• in Urnenreihengräber	111,00	111,00	111,00
• in Urnenwahlgräber	134,00	134,00	134,00
• als Zubettung in Wahlgräber	134,00	134,00	134,00
• einer Urnennische in einer Urnenwand	134,00	134,00	134,00
5. Bestattung einer Totgeburt	111,00	111,00	111,00
IV. Ausgraben und Umbetten von Leichen und Aschen			
Das Ausgraben und Umbetten von Leichen wird durch gewerbliche Unternehmen vorgenommen. Die hierbei entstehenden Kosten sind von den Gebührenschuldern als Auslagen zu ersetzen. Diesen Kosten wird ein Verwaltungsgemeinkostenzuschlag von 10 % hinzuge-rechnet.			
V. Benutzung der Leichenhalle (§ 30 Friedhofssatzung)			
Für die Benutzung der Leichenhalle werden Gebühren nach folgenden Sätzen erhoben:			
• Benutzung der Leichenzelle, je Leiche	135,00	135,00	135,00
• Benutzung der Aussegnungshalle, je Leiche	202,00	202,00	202,00
VI. Errichtung von Grabmalen			
Für die Zustimmung zur Errichtung oder baulichen Änderung von Grabmalen, Grabeinfassungen, Grabab-deckungen wird jeweils als Gebühr erhoben:	34,00	34,00	34,00
VII. Standfestigkeitsüberprüfung von Grabmalen			
• Für die jährliche Überprüfung der Standsicherheit von Grabmalen wird bis zum Ablauf der Nutzungs-zeit als jährliche Gebühr erhoben:	1,00	1,00	1,00

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
VIII. Grabbegrenzungsgebühren			
1. Auf dem Friedhof Trierer Landstraße sowie auf dem neuen Teil der Friedhöfe Bombogen und Lûxem erfolgt die Trennung der Gräber untereinander (seitliche Begrenzung) durch 40 cm breite Schrittplatten (§ 26 Friedhofsordnung)			
2. Für die von der Friedhofsverwaltung zu liefernden und zu verlegenden Begrenzungsplatten (Schrittplatten) werden für die einzelnen Grabstellen folgende Gebühren erhoben:			
• Familien- / Doppelgrabstelle	77,00	77,00	77,00
• Reihen- / Einzelgrabstelle	77,00	77,00	77,00
• Kinder- / Urnengrabstelle	61,00	61,00	61,00
IX. Namensplatte und Verschlussplatten			
• Namensplatte für Rasengrabstätten (einschließlich Verlegen)	130,00	130,00	130,00
• Verschlussplatte für 2er-Nische (einschließlich Verschlussriemchen)	40,60	40,60	40,60
• Verschlussplatte für 4er-Nische (einschließlich Verschlussriemchen)	47,15	47,15	47,15
• Verschlussriemchen Urnenwand	10,50	10,50	10,50
X. Dienstleistungen			
Gestellung städtischer Sargträger (pro Träger)	49,00	49,00	49,00

4. Straßenreinigungssatzung

Die Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren enthält folgende wesentliche Regelungen. Am 20. Juli 2015 wurde durch den Stadtrat die Neufassung beschlossen.

Räumlicher Umfang
der städtischen

Straßenreinigung: Die Stadt Wittlich (städtische Straßenreinigung) erfüllt die ihr nach § 17 Abs. 3 Satz 1 LStrG obliegende Straßenreinigungspflicht, soweit die Reinigungspflicht nicht nach § 3 der Straßenreinigungssatzung den Eigentümern und Besitzern der an die Straße angrenzenden Grundstücke gemäß § 17 Abs. 3 Satz 7 LStrG übertragen ist.

Gegenstand der Reinigungspflicht: Die Reinigungspflicht umfasst die innerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen. Öffentliche Straßen sind die dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze.

Sachlicher Umfang der städtischen Straßenreinigung: Die städtische Straßenreinigung umfasst insbesondere folgende Maßnahmen:

- das Säubern der Straßen,
- die Schneeräumung auf den Straßen,
- das Bestreuen der Fußgängerüberwege und der besonders gefährlichen Fahrbahnstellen bei Glätte.

Die Stadt übernimmt den o. g. Teil der Straßenreinigung als öffentliche Einrichtung. Nach Abzug eines Kostenanteils für die Abgeltung der Verkehrsbedeutung der öffentlichen Straßen werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben. Die Gebühr berechnet sich als Produkt aus der Grundgebühr je laufendem Meter Grundstücksbesitz multipliziert mit dem entsprechenden Faktor laut Anlage zur Straßenreinigungssatzung.

Reinigungszonen:	<u>Faktor</u>
• In der Reinigungszone I (einmalige Reinigung in der Woche)	1
• In der Reinigungszone II (einmalige Reinigung in der Woche)	1
• In der Reinigungszone III (zweimalige Reinigung in der Woche)	2
• In der Reinigungszone IV (dreimalige Reinigung in der Woche)	3
• In der Reinigungszone V (einmalige Reinigung in der Woche)	1
• In der Reinigungszone VI (dreimalige Reinigung in der Woche)	3

Die Grundgebühr beträgt für das Wirtschaftsjahr 2017 EUR 1,90 / lfd. Meter.

C. WICHTIGE VERTRÄGE

1. Straßenreinigung

Mit der Durchführung der Straßenreinigung wurde ein externer Dienstleister beauftragt. Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung ist der Auftrag, nach Beschluss des Werksausschusses vom 29. September 2015, ab dem 01. Januar 2016 an die Firma Daus GmbH, Wittlich, vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 31. Dezember 2018.

2. Friedhofswesen

Seit dem 01. Januar 2015 ist der Auftrag über die gärtnerischen Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen gemäß dem Beschluss des Werkausschusses vom 04. November 2014 an die Firma WILGALA (Wittlicher Garten- und Landschaftsbau), Wittlich, vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren bis zum 31. Dezember 2016 und kann um weitere zwei Jahre verlängert werden. Mit Beschluss des Werkausschusses vom 27. Oktober 2016 wurde der Vertrag bis zum 31. Dezember 2018 verlängert. In 2018 erfolgt eine öffentliche Ausschreibung.

Am 09. März 2016 beschloss der Werkausschuss, den Vertrag für Grabaushub- und -verfüllung auf den Friedhöfen an die Firma Eller-Schrot Bestattungen, Wittlich, nach der erfolgten öffentlichen Ausschreibung für die Zeit vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Mai 2019 zu vergeben.

3. Bauhof

Die Leistungen des Bauhofs sind in einem Leistungsverzeichnis geregelt, das dem Werkausschuss in der Sitzung vom 23. Juli 1997 zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde. Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung ist das Leistungsverzeichnis nach Bedarf fortzuschreiben.

D. TECHNISCHE ANLAGEN

Die Stadtwerke Wittlich - Betriebszweig Servicebetrieb - erbringen Leistungen für den Eigenbedarf der Stadt Wittlich und übernehmen die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz und den hierzu erlassenen Satzungen sowie die Reinigung öffentlicher Straßen nach Maßgabe des Landesstraßengesetzes und den hierzu erlassenen Satzungen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben steht dem Betriebszweig Servicebetrieb folgende technische Ausrüstung zur Verfügung:

Bauhof

3 Lastkraftwagen,

2 Müllfahrzeuge,

1 Kompaktschlepper mit Zubehör,

3 PKW,

2 Multicar,

6 Transporter,

1 Tennenpflegegerät,

1 Minibagger,

2 Mähtrac,

1 Grabraumlöffel,
1 Gießanlage,
3 Radlader,
11 Anhänger,
1 Soleaufbereitungsanlage,
Diverse Kleingeräte.

Friedhofswesen

Wesentliche technische Ausstattung

6 Leichen- bzw. Aussegnungshallen,
1 Kapelle,
8 Schöpfbrunnen,
3 Sargversenkapparate, 1 Portalkran,
6 Sargtransportwagen,
6 Zellentransportwagen,
1 Kipptester für Grabsteinprüfung,
Diverse Kleingeräte.

Anzahl und Größe der Friedhöfe	2017
	Fläche in m ²
<u>Stadtmitte</u>	
Burgstraße	31.360
Trierer Landstraße	37.487
<u>Stadtteile</u>	
Bombogen	9.354
Lüxem	6.749
Neuerburg	6.138
Wengerohr	8.436
	99.524

Anzahl der belegten Grabstellen per 31. Dezember 2017

	Wahlgräber	Reihengräber	Urnengräber	Urnenwand	Gesamt
Burgstraße	875	733	335	223	2.166
Trierer Landstraße	243	163	162	0	568
Bombogen	121	75	95	0	291
Lüxem	106	38	45	0	189
Neuerburg	70	35	32	0	137
Wengerohr	165	79	69	0	313
	1.580	1.123	738	223	3.664

Straßenreinigung

Der Bereich Straßenreinigung verfügt nicht über Anlagegegenstände. Die Straßenreinigung wird durch privatwirtschaftliche Unternehmen durchgeführt (vergleiche die Erläuterungen zur Position „Wichtige Verträge“).

E. REGELUNGEN ZUR AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

1. Personal und Aufbauorganisation

Bei den Stadtwerken waren zum 31. Dezember 2017 insgesamt 53 (Vorjahr: 51) Mitarbeiter beschäftigt, die prozentual auf die einzelnen Betriebszweige aufgeteilt sind. Die Prozentanteile sind im Anhang (Anlage 3) dargestellt.

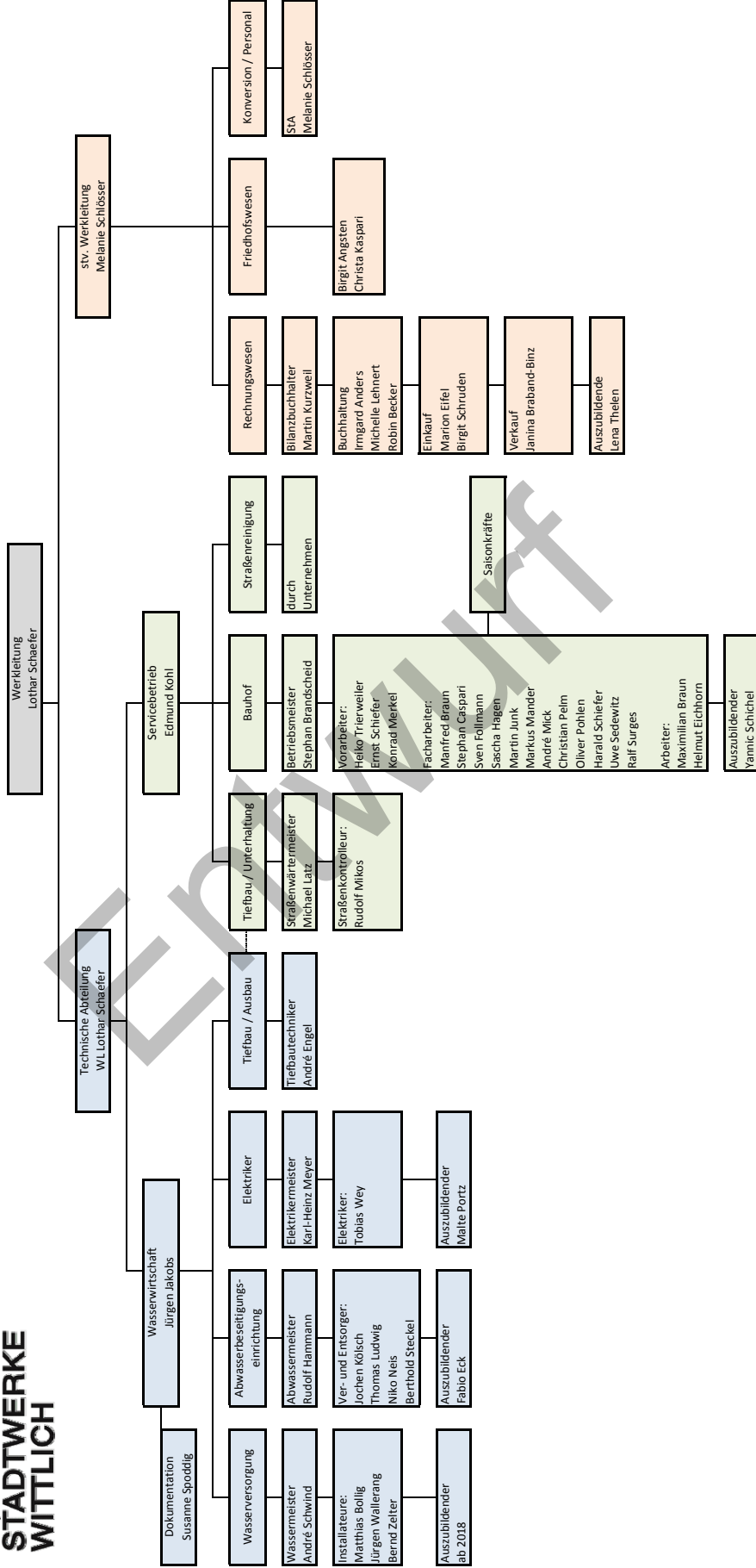
Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebs und die Angemessenheit der Eingruppierung der Mitarbeiter waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Der Betrieb ist in zwei zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendige Funktionsbereiche unterteilt:

- Der Betrieb des Bauhofs, in dem zum Bilanzstichtag zwanzig Arbeiter und drei Aushilfen sowie zwei Auszubildende beschäftigt waren, umfasst als Arbeitsobjekte die in einem Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen für die Stadt bzw. die übrigen Betriebszweige. Dazu gehören vor allem die Unterhaltung, Instandsetzung und Pflege von näher spezifizierten Anlagen, der Winter- und Streudienst, Arbeiten für die Säubrennerkirmes, Arbeiten für die Wittlicher Wirtschaftswoche und sonstige nicht an Dritte vergebene Arbeiten.
- Der Betrieb des Friedhofswesens und der Straßenreinigung wird neben den Leistungen durch den Bauhof hauptsächlich durch Fremdleistungen im Rahmen mehrjähriger Aufträge sichergestellt.
- Die technische und kaufmännische Verwaltung wird bis auf ausgesonderte Teilaufgaben - z. B. Steueramt, Stadtkasse, Personalabrechnungen -, die von Bediensteten der Stadtverwaltung besorgt werden, von eigenen Bediensteten der Stadtwerke durchgeführt.

Die Aufbauorganisation ist dem nachfolgenden Organigramm zu entnehmen:

Organigramm



2. Entgeltveranlagung, Inkasso, Mahnwesen

Der Bauhof stellt seine Leistungen nach tatsächlich erbrachten Stunden, die mittels Arbeits-scheine festgehalten werden, dem Einrichtungsträger bzw. den anderen Betriebszweigen in Rechnung.

Die Entgeltabrechnung und das Mahnwesen für die Friedhofsgebühren obliegen dem Betriebs-zweig Friedhofswesen, der die Friedhofsgebühren mittels Bescheid erhebt.

Die Entgeltabrechnung und das Mahnwesen für die Straßenreinigung obliegen dem Steueramt der Stadt Wittlich. Die Straßenreinigungsgebühren werden am Jahresanfang festgesetzt und viertel-jährlich zeitanteilig angefordert.

Das Inkasso und die Vollstreckung erfolgen durch die Stadtkasse.

3. Vergabewesen

Die Vergaben erfolgen nach Angaben der Verwaltung grundsätzlich nach VOB / VOL.

Die Aufträge, die der Beschaffung des laufenden Bedarfs dienen oder deren Ausführung be-sonders dringlich ist oder durch die Investitionsgüter bis zum Einzelanschaffungspreis von EUR 10.000,00 angeschafft werden, werden von der Verwaltung nach Einholung von Vergleichs-angeboten vergeben oder beschränkt öffentlich ausgeschrieben.

Die Aufträge, die der Beschaffung von Investitionsgütern mit einem Anschaffungspreis von über EUR 10.000,00 dienen, werden vom Werkausschuss vergeben.

4. Anordnungswesen

Die Sachbearbeiter der Abteilungen stellen die sachliche und rechnerische Richtigkeit von Zahlungs- und Buchungsanordnungen fest und kontieren sie.

Die Feststellung der fachtechnischen Richtigkeit obliegt dem technischen Abteilungsleiter.

Anordnungsbefugt ist der Werkleiter und im Verhinderungsfall der stellvertretende Werkleiter.

5. Versicherungsschutz

Der zum Zeitpunkt unserer Prüfung (28. Mai 2018) nach Angaben der Werkleitung bestehende Versicherungsschutz ist den diesem Bericht beigefügten Anlagen 8 und 9 zu entnehmen.

Die Vollständigkeit des Versicherungsschutzes und die Angemessenheit der Deckungssummen wurden nicht von uns geprüft.

Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017

Darlehensbezeichnung	Interne Darl.-Nr.:	Stand 31.12.2016 EURO	Zugang 2017 EURO	Umschuldung EURO	planmäßige Tilgung EURO	außerplanm. Tilgung EURO	Stand 31.12.2017 EURO	Zinsen 2017 EURO	Ursprüngl. Darl.-Summe EURO	Zins p.a. %	Tilgung p.a. %	Schuld-urkunde vom	Ende der Zinsbindungsfrist	Ende Laufzeit	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Baufhof																	
Deutsche Genossenschafts-																	
bank, Münster	SBW 4	158.305,41	0,00	0,00	4.533,72	0,00	153.771,69	4.682,80	184.700,00	2,990	2 % + e.Z.	27.08.2010	30.09.2040	4.533,72	24.809,62	124.428,35	
DG - Hyp. Hamburg	SBW 5	23.779,97	0,00	0,00	1.453,50	0,00	22.326,47	732,02	31.605,22	3,150	2 % + e.Z.	27.09.2010	30.06.2030	1.453,50	7.992,73	12.880,24	
LBBW Baden-Württemberg	SBW 6	103.128,73	0,00	0,00	7.771,12	0,00	95.357,61	2.806,48	126.933,72	2,800	2 % + e.Z.	23.08.2012	30.06.2028	7.771,12	42.289,98	45.305,51	
Bremer Landesbank	SBW 7	44.833,97	0,00	0,00	1.112,07	0,00	43.721,90	1.339,25	47.750,00	3,015	2,11 % + e. Z.	21.03.2014	30.12.2043	1.112,07	6.090,15	36.519,68	
Summe 1.)		330.048,08	0,00	0,00	14.870,41	0,00	315.177,67	9.560,55						14.870,41	81.173,48	219.133,78	
Friedhof																	
LBBW Baden-Württemberg	FWW 3	108.228,00	0,00	0,00	4.867,10	0,00	103.360,90	3.181,78	121.988,86	2,990	2% + e.Z.	23.08.2012	30.06.2034	4.867,10	26.634,02	71.859,78	
LBBW Baden-Württemberg	FWW 4	87.335,81	0,00	0,00	6.581,14	0,00	80.754,67	2.376,70	107.499,41	2,800	2% + e.Z.	23.08.2012	30.06.2034	6.581,14	35.806,56	38.386,97	
Bremer Landesbank	FWW 5	49.000,92	0,00	0,00	1.220,30	0,00	47.780,62	1.463,66	52.200,00	3,015	2,11 % + e. Z.	21.03.2014	30.12.2043	1.220,30	6.682,83	39.877,49	
Bremer Landesbank	FWW 6	114.096,17	0,00	0,00	3.040,76	0,00	111.055,41	1.779,20	115.150,00	1,575	2,61 % + e. Z.	28.11.2016	30.09.2046	3.040,76	15.942,33	92.072,32	
Summe 2.		358.660,90	0,00	0,00	15.709,30	0,00	342.951,60	8.801,34						15.709,30	85.065,74	242.176,56	
Gesamtsumme (1.-2.)		688.708,98	0,00	0,00	30.579,71	0,00	658.129,27	18.361,89						30.579,71	166.239,22	461.310,34	

Zusammensetzung und Entwicklung der Grabnutzungsentgelte 2017
- Friedhofswesen -

Grabart	ZUFÜHRUNG						ENTNAHME				RESTBUCHWERTE	
	Stand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Abgang	Zugang	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Reihengrab bis 5. Lebensj.	5.220,00	0,00	996,00	4.224,00	2.545,15	996,00	332,58	1.881,73	2.342,27	2.674,85	2.342,27	2.674,85
Reihengrab ab 5. Lebensj.	226.376,04	4.746,00	3.292,80	227.829,24	130.208,62	3.292,80	9.050,76	135.966,58	91.862,66	96.167,42	91.862,66	96.167,42
Urnenreihengrab	78.870,18	3.160,00	204,52	81.825,66	38.880,07	204,52	4.895,91	43.571,46	38.254,20	39.990,11	38.254,20	39.990,11
Urnenreihengrab (anonym)	4.811,00	2.709,00	0,00	7.520,00	2.117,45	0,00	438,78	2.556,23	4.963,77	2.693,55	4.963,77	2.693,55
Reihengrab ab												
5.Lebensjahr (anonym)	1.938,00	0,00	0,00	1.938,00	388,62	0,00	77,51	466,13	1.471,87	1.549,38	1.471,87	1.549,38
Grabkammer Reihe	39.268,60	630,00	0,00	39.898,60	16.575,42	0,00	1.595,88	18.171,30	21.727,30	22.693,18	21.727,30	22.693,18
Rasengrab/Erdbestattung	81.850,00	9.646,00	0,00	91.496,00	13.725,68	0,00	3.507,06	17.232,74	74.263,26	68.124,32	74.263,26	68.124,32
Rasengrab/Urnenbestattung	118.299,00	20.375,00	0,00	138.674,00	29.576,65	0,00	8.472,47	38.049,12	100.624,88	88.722,35	100.624,88	88.722,35
Einzelwahlgrab	155.330,36	6.571,08	1.369,60	160.531,84	72.816,67	1.369,60	6.955,71	78.402,78	82.129,06	82.513,69	82.129,06	82.513,69
Doppelwahlgrab	1.164.853,75	39.838,20	30.927,81	1.173.764,14	637.611,70	29.100,60	49.493,10	658.004,20	515.759,94	527.242,05	515.759,94	527.242,05
Familienwahlgrab	145.234,54	6.600,65	3.130,14	148.705,05	72.549,76	3.130,14	6.740,28	76.159,90	72.545,15	72.684,78	72.545,15	72.684,78
Doppelgrabkammer	74.438,93	1.491,60	0,00	75.930,53	28.929,81	0,00	3.026,55	31.956,36	43.974,17	45.509,12	43.974,17	45.509,12
Einzelwahlgrab/Tieferbett.	248.554,70	9.801,72	17.429,03	240.927,39	147.215,62	17.429,03	10.036,23	139.822,82	101.104,57	101.339,08	101.104,57	101.339,08
Doppelwahlgrab/Tieferbett.	39.504,45	3.843,76	5.624,21	37.724,00	30.116,50	5.624,21	1.625,45	26.117,74	11.606,26	9.387,95	11.606,26	9.387,95
Familienwahlgrab/Tieferbett.	5.352,21	0,00	515,38	4.836,83	4.228,84	515,38	252,23	3.965,69	871,14	1.123,37	871,14	1.123,37
Doppelgrabkammer/Tieferbett.	11.437,64	0,00	0,00	11.437,64	5.434,12	0,00	456,99	5.891,11	5.546,53	6.003,52	5.546,53	6.003,52
Urnenwahlgrab	161.342,14	12.339,60	210,00	173.471,74	70.689,21	210,00	10.290,36	80.769,57	92.702,17	90.652,93	92.702,17	90.652,93
Urnenwand	131.272,40	15.006,40	0,00	146.278,80	47.528,57	0,00	9.201,13	56.729,70	89.549,10	83.743,83	89.549,10	83.743,83
	2.693.953,94	136.759,01	63.699,49	2.767.013,46	1.351.138,46	61.872,28	126.448,98	1.415.715,16	1.351.298,30	1.342.815,48	1.351.298,30	1.342.815,48

Versicherungsschutz Servicebetrieb

2017

	Gegenstand	Art	Deckung
A. Provinzial	<u>Bauhof</u> <u>Rudolf-Diesel-Straße</u>		
	a) Betriebsgebäude	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm	991.980,00 €
	b) Salzhalle	Gebäude: Feuer Sturm	276.372,00 €
	c) Siloanlage	Gebäude: Feuer Sturm	67.284,00 €
		Inhalt: Feuer Einbruch/D Leitungswasser Sturm	137.610,00 €
	<u>Verwaltungsgebäude</u> <u>Schloßstraße 11</u>	Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchsdiebstahl	103.828,00 €
B. GVV- Kommunalver- sicherung VVaG	Personen, Sachen	Haftpflichtversicherung	unbegrenzt
	Vermögen	Eigenschaden	125.000,00 €
	Arbeitnehmer	Unfall	unbegrenzt

Versicherungsschutz Friedhofswesen

2017

	Gegenstand	Art	Deckung	
A. Provinzial	<u>Verwaltungsgebäude</u> <u>Schloßstrasse 11</u>	Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	103.828,00 €	
	<u>Friedhofshalle</u> <u>Tannenstraße</u> <u>Neuerburg</u>	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm Glas Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	150.444,00 €	
	<u>Friedhofshalle</u> <u>Zum Altenberg</u> <u>Lüxem</u>	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm Glas Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	154.116,00 €	
	<u>Friedhofshalle</u> <u>Burgstraße</u> <u>Wittlich</u>	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm Glas Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	388.195,00 €	
	<u>Friedhofshalle</u> <u>Trierer Landstraße</u> <u>Wittlich</u>	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm Glas Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	476.172,00 €	
				51.868,00 €
				14.820,00 €
				21.171,00 €

Stadtwerke Wittlich
- Betriebszweig Servicebetrieb -

	Gegenstand	Art	Deckung	
B. GVV- Kommunalver- sicherung VVaG	<u>Friedhofskapelle</u> <u>Wittlicher Straße</u> <u>Wengerohr</u>	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm Glas Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	100.008,00 € 14.820,00 €	
	<u>Friedhofshalle</u> <u>Wittlicher Straße</u> <u>Wengerohr</u>	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm Glas Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	164.268,00 € 21.171,00 €	
	<u>Aussegnungshalle</u> <u>Bombogen</u>	Gebäude: Feuer Leitungswasser Sturm Glas Inhalt: Feuer Leitungswasser Sturm Einbruchdiebstahl	192.996,00 € 14.820,00 €	
	Personen, Vermögen	Haftpflichtversicherung	unbegrenzt	
	Vermögen	Eigenschaden	125.000,00 €	
	Arbeitnehmer	Unfall	unbegrenzt	

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	3
Aktivseite.....	3
A. Anlagevermögen.....	3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3
2. Baukostenzuschüsse	4
II. Sachanlagen	4
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten.....	5
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.....	8
B. Umlaufvermögen.....	8
I. Vorräte	8
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13
Passivseite.....	14
A. Eigenkapital	14
I. Stammkapital	14
II. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse).....	14
III. Allgemeine Rücklage	14
IV. Verlustvortrag.....	15
V. Jahresverlust.....	15
B. Rückstellungen	16
1. Sonstige Rückstellungen.....	16
C. Verbindlichkeiten.....	19
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	20
4. Sonstige Verbindlichkeiten.....	21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	21

	SEITE
Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.....	22
1. Umsatzerlöse	22
2. Sonstige betriebliche Erträge	25
3. Materialaufwand.....	26
4. Personalaufwand	28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34
9. Ergebnis nach Steuern.....	34
10. Sonstige Steuern.....	34
11. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	35

Entwurf

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

AKTIVSEITE

A. ANLAGEVERMÖGEN

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	142.951,42	146.572,88
Sachanlagen	2.926.250,19	2.959.026,64
	3.069.201,61	3.105.599,52

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Entwicklung:

	Friedhofs- wesen
	EUR
Stand 01.01.2017	9.198,64
Zugang	2.522,80
Abschreibung	3.149,98
Stand 31.12.2017	8.571,46

Zu Zugang

Der Zugang betrifft die Folgelizenz für die Digitalisierung des Friedhofkatasters.

Zu Abschreibung

Methode: linear

Satz: Software 20,00 - 25,00 %

31.12.2017 31.12.2016
EUR EUR

2. Baukostenzuschüsse

134.379,96 137.374,24

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2016	98.871,63	34.692,23	3.810,38	137.374,24
Abschreibung	2.157,97	755,91	80,40	2.994,28
Stand 31.12.2016	96.713,66	33.936,32	3.729,98	134.379,96

Zu Abschreibung

Methode: linear

Satz: Baukostenzuschuss 2,00 %

II. Sachanlagen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.533.545,50	2.580.650,61
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.057,85	4.057,85
Betriebs- und Geschäftsausstattung	388.021,84	373.238,18
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	625,00	1.080,00
	2.926.250,19	2.959.026,64

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

Zusammensetzung und Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	482.019,56	2.098.631,05	2.580.650,61
Zugang	0,00	36.949,48	36.949,48
Umbuchung	0,00	847,00	847,00
	482.019,56	2.136.427,53	2.618.447,09
Abschreibung	43.202,45	41.699,14	84.901,59
Stand 31.12.2017	438.817,11	2.094.728,39	2.533.545,50

Zu Zugang und Umbuchung

Zu Friedhofswesen

Zusammensetzung:

	EUR
Friedhof Burgstraße	
- Erweiterung Rasenerdgräber	5.966,43
- Erweiterung Urnenwand (Kranzgestell)	5.649,00
- Ruheplatz für Urnenasche	3.733,00
- Wegebau für Urnenreihengräber / Urnenwahlgräber	3.169,89
Friedhof Trierer Landstraße	
- Grabfeld für Baumbestattungen	11.919,11
Friedhof Wengerohr	
- Erweiterung Rasenurnengräber	2.435,45
- Wegebau Urnenreihengräber	1.348,00
Friedhof Neuerburg	
- Erweiterung Rasenurnengräber	3.575,60
	37.796,48

Zu Abschreibung

Zu Bauhof / Friedhofswesen

Methode: linear

Sätze:	%
Betriebsgebäude, Streugutsilo	4,00
Außenanlagen	5,00 - 20,00
Grabkammern / Urnenwand	1,00
Leichen- / Aussegnungshalle	2,00
Entwässerungsanlagen	3,00
Schöpfbrunnen	3,00 - 3,33

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten

Unveränderter Ausweis zum Vorjahr.

3. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zusammensetzung und Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	367.097,36	6.140,82	373.238,18
Zugang	112.033,78	490,28	112.524,06
	479.131,14	6.631,10	485.762,24
Abschreibung	96.205,22	1.535,18	97.740,40
Abgang	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2017	382.925,92	5.095,92	388.021,84

Zu Zugang

Zu Bauhof

Zusammensetzung:

	EUR	EUR
<u>Fuhrpark</u>		
1 Radlader	50.991,50	
1 Transporter	29.366,46	
1 Mähtraktor	16.005,50	
1 Anhänger	5.200,00	101.563,46
<u>Geräte und Werkzeuge</u>		
1 GPS Mobidat		1.865,62
<u>Geringwertige Wirtschaftsgüter</u>		
20 Einzelposten laut Aufstellung der Stadtwerke		8.604,70
Insgesamt		112.033,78

Zu Friedhofswesen

Der Zugang betrifft einen Gießkannenbaum.

Zu Abschreibung

Zu Bauhof / Friedhofswesen

Methode: linear

Sätze:	%
Kompaktschlepper	16,67
Radlader	10,00
Sonstiger Fuhrpark	10,00 - 16,67
Betriebsausstattung	6,67 - 10,00
Werkzeuge und Geräte	20,00
Betriebsfunk, Telematicsystem	12,50
Büroeinrichtung	10,00 - 20,00
Geringwertige Anlagegüter (Anlagepool)	20,00

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Entwicklung:

	Friedhofs- wesen
	EUR
Stand 01.01.2017	1.080,00
Zugang	392,00
Umbuchung	847,00
Stand 31.12.2017	625,00

Zu Zugang

Der Zugang betrifft Wegebauarbeiten für Einzelwahlgräber.

Zu Umbuchung

Die Umbuchung betrifft Arbeiten für die Neuanlage eines Grabfeldes für Baumbestattungen auf dem Friedhof Trierer Landstraße.

B. UMLAUFVERMÖGEN

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Vorräte	33.280,01	27.003,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.063.584,81	1.038.714,71
	1.096.864,82	1.065.718,17

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofswesen		Insgesamt
	Streugut	Schriftplatten	Verschlussplatten	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	22.958,98	2.664,87	1.379,61	27.003,46
Materialeinkauf	28.946,45	2.677,50	0,00	31.623,95
	51.905,43	5.342,37	1.379,61	58.627,41
Materialverbrauch	23.565,08	1.752,96	29,36	25.347,40
Stand 31.12.2017	28.340,35	3.589,41	1.350,25	33.280,01

Zu Stand 31.12.2017

Zu Bauhof

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 waren laut Stichtagsinventur 283,92 to Streusalz für den Winterdienst im Bestand.

Zu Friedhofswesen

Zu Schriftplatten

Es handelt sich um 86 Schriftplatten für Rasengräber.

Zu Verschlussplatten

Es handelt sich um 46 Verschlussplatten für Urnenwände.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.339,42	17.277,74
Forderungen an den Einrichtungsträger	1.034.692,18	1.018.406,24
Sonstige Vermögensgegenstände	7.553,21	3.030,73
	1.063.584,81	1.038.714,71

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Nebenerlöse	903,10	599,79
<u>Friedhofswesen</u>		
Bestattungsgebühren	27.790,96	24.371,89
Erstattung Grabpflege (Ordens- und Priestergräber)	1.883,27	1.409,97
./ Einzelwertberichtigung	8.937,91	8.803,91
./ Pauschalwertberichtigung	300,00	300,00
	20.436,32	16.677,95
Insgesamt	21.339,42	17.277,74

Zu Bauhof

Die Forderungen der Stadtwerke aus Bauhofleistungen für die Stadt sind unter dem Posten „Forderungen an den Einrichtungsträger“ ausgewiesen.

Zu Friedhofswesen

Zu Einzelwertberichtigung

Forderungen, die uneinbringlich erscheinen, wurden zu 100 % einzelwertberichtigt. Im Berichtsjahr betragen diese Forderungen EUR 8.937,91.

Zu Pauschalwertberichtigung

Berechnung:

	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017	29.674,23
./. Einzelwertberichtigung	8.937,91
	20.736,32
davon 1,50 %	311,04
gerundet	300,00

2. Forderungen an den Einrichtungsträger

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Sonderkasse	532.830,79	702.204,79
Unterhaltung Straßen und Anlagen	309.468,95	165.498,81
Personalkostenerstattung "Teilhaushalt Tiefbau"	15.443,43	13.697,65
Abrechnung Rufbereitschaft / Winterdienst	43.530,63	26.940,04
Forderungen aus der Abrechnung von Lagerkosten	8.133,40	1.935,78
Erstattung aus Nebenkostenabrechnung	40,11	35,12
Beamtenversorgung	0,00	80,00
Zinsen Sonderkasse	0,00	19,23
	909.447,31	910.411,42
<u>Friedhofswesen</u>		
Sonderkasse	16.495,66	32.663,80
Pflegeanteil Priestergräber	470,82	352,49
Erstattung aus Nebenkostenabrechnung	10,31	9,45
Abrechnung Kostenanteile Stadt - Nutzungsentgelte	49,64	21,17
	17.026,43	33.046,91
<u>Straßenreinigung</u>		
Reinigung Straßen und Plätze	94.720,29	74.945,92
Zinsen Sonderkasse	0,00	0,87
Erstattung aus Nebenkostenabrechnung	1,22	1,12
Abrechnung Kostenanteile Stadt - Straßenreinigung	13.496,93	0,00
	108.218,44	74.947,91
Insgesamt	1.034.692,18	1.018.406,24

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Innogy Trier, Netznutzungsentgelte	141,02	449,20
Erstattung Versicherungsschaden	2.409,88	0,00
Arbeitnehmer, Telefonkostenerstattung	217,80	0,00
Erstattung Strom / Gas	1.530,51	0,00
	4.299,21	449,20
<u>Friedhofswesen</u>		
ADD Trier, Erstattung Neuanpflanzung Jüdischer Friedhof nach Sturmschäden	2.404,66	2.404,66
Innogy Trier, Netznutzungsentgelte	167,63	173,54
Sonstiges	336,79	1,57
Erstattung Strom / Gas	315,50	0,00
	3.224,58	2.579,77
<u>Straßenreinigung</u>		
Innogy Trier, Netznutzungsentgelte	0,95	1,76
Arbeitnehmer, Telefonkostenerstattung	12,00	0,00
Erstattung Strom / Gas	16,47	0,00
	29,42	1,76
Insgesamt	7.553,21	3.030,73

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Kfz-Steuern Folgejahr	2.635,00	2.658,00
Besoldung	1.111,54	1.064,49
Versorgungskassenumlage Beamte	777,00	758,75
Werbeflächen VG Wittlich-Land	211,22	464,69
Rundfunkgebühr I. Quartal 2017	0,00	392,71
	4.734,76	5.338,64
<u>Friedhof</u>		
Softwarepflege WinFried	1.233,79	1.233,79
Friedhofswesen Online	361,47	347,18
Besoldung	177,86	170,32
Versorgungskassenumlage Beamte	124,00	121,40
Rundfunkgebühr I. Quartal 2017	0,00	2,62
	1.897,12	1.875,31
<u>Straßenreinigung</u>		
Versorgungskassenumlage Beamte	44,47	30,35
Besoldung	31,00	42,56
	75,47	72,91
Insgesamt	6.707,35	7.286,86

PASSIVSEITE

A. EIGENKAPITAL

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stammkapital	1.279.000,00	1.279.000,00
Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	221.716,32	221.716,32
Allgemeine Rücklage	646.761,63	646.761,63
Verlustvortrag	251.362,83	208.148,68
Jahresverlust	54.122,91	43.214,15
	1.841.992,21	1.896.115,12

I. Stammkapital

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	1.023.000,00	256.000,00	1.279.000,00

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

31.12.2017 31.12.2016

EUR EUR

II. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse) 221.716,32 221.716,32

Rücklagen des Betriebszweiges Friedhofswesen.

Unveränderter Ausweis zum Vorjahr.

III. Allgemeine Rücklage

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage	640.111,73	6.649,90	646.761,63

IV. Verlustvortrag

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	-161.881,71	-5.307,70	-40.959,27	-208.148,68
Jahresverlust 2016	-68.271,12	-1.104,87	0,00	-69.375,99
Jahresgewinn 2016	0,00	0,00	26.161,84	26.161,84
Stand 31.12.2017	-230.152,83	-6.412,57	-14.797,43	-251.362,83

Zu Jahresgewinn 2016

Der konsolidierte Jahresverlust 2016 von EUR 43.214,15 wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 23. November 2017 auf neue Rechnung vorgetragen.

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
V. Jahresverlust	<u>54.122,91</u>	<u>43.214,15</u>

Über die Behandlung des Jahresverlustes in Höhe von EUR 54.122,91 hat der Stadtrat zu beschließen.

Ermittlung des liquiditätswirksamen Jahresergebnisses:

	EUR
Jahresergebnis	-54.122,91
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen	
- Abschreibungen	188.786,25
abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen	
- Auflösung langfristiger passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Grabnutzungsentgelte)	126.448,98
abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind	
- planmäßige Darlehenstilgung	30.579,71
zuzüglich Einnahmen, die keine laufenden Erträge sind	
- Zuführung zu langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten	136.759,01
Liquiditätsüberschuss	114.393,66

B. RÜCKSTELLUNGEN

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Sonstige Rückstellungen	<u>73.750,00</u>	<u>65.050,00</u>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2017	Inanspruch- nahme A= Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Urlaubs- und Freizeitausgleich	44.150,00	44.150,00	51.000,00	51.000,00
Prüfungs- und Beratungskosten	9.200,00	8.516,64	8.500,00	8.500,00
		A= 683,36		
Interne Abschlusskosten	7.900,00	7.900,00	10.000,00	10.000,00
Berufsgenossenschaftsbeitrag	500,00	496,38	450,00	450,00
		A= 3,62		
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	3.300,00	3.300,00	3.800,00	3.800,00
	65.050,00	64.363,02	73.750,00	73.750,00
		A= 686,98		

Zu Urlaubs- und Freizeitausgleich

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	43.650,00	400,00	100,00	44.150,00
Inanspruchnahme	43.650,00	400,00	100,00	44.150,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung	49.900,00	850,00	250,00	51.000,00
Stand 31.12.2017	49.900,00	850,00	250,00	51.000,00

Die Rückstellung wird zur Abgeltung geleisteter Überstunden und der Gleitzeitguthaben gebildet. Bemessungsgrundlage ist der Bruttopersonalaufwand einschließlich Arbeitgeberanteile und ZVK- bzw. Versorgungsumlagen.

Zu Prüfungs- und Beratungskosten

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	4.600,00	2.300,00	2.300,00	9.200,00
Inanspruchnahme	4.258,32	2.129,16	2.129,16	8.516,64
Auflösung	341,68	170,84	170,84	683,36
	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung	4.300,00	2.100,00	2.100,00	8.500,00
Stand 31.12.2017	4.300,00	2.100,00	2.100,00	8.500,00

Die Zuführung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Prüfungskosten für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

Die Inanspruchnahme diente zur Abdeckung der Prüfungskosten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017.

Zu Interne Abschlusskosten

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	6.200,00	1.300,00	400,00	7.900,00
Inanspruchnahme	6.200,00	1.300,00	400,00	7.900,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung	8.000,00	1.500,00	500,00	10.000,00
Stand 31.12.2017	8.000,00	1.500,00	500,00	10.000,00

Die Rückstellung wird in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen der Mitarbeiter für die Erstellung des Jahresabschlusses zum jeweiligen Bilanzstichtag, dessen Arbeiten Anfang des Folgejahres erfolgen, gebildet.

Zu Berufsgenossenschaftsbeitrag

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	300,00	200,00	500,00
Inanspruchnahme	300,00	196,38	496,38
Auflösung	0,00	3,62	3,62
	0,00	0,00	0,00
Zuführung	300,00	150,00	450,00
Stand 31.12.2017	300,00	150,00	450,00

In Höhe des voraussichtlichen Beitrags an die Gartenbau-Berufsgenossenschaft für das Umlagejahr 2017 wurde ein entsprechender Betrag zurückgestellt. Bemessungsgrundlage ist der Beitragsbescheid des Vorjahres unter Berücksichtigung der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen. Die Vorjahresrückstellung wurde verbraucht und im Übrigen ergebniswirksam aufgelöst.

Zu Aufbewahrung Geschäftsunterlagen

Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofs- wesen	Straßen- reinigung	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	2.100,00	1.000,00	200,00	3.300,00
Inanspruchnahme	2.100,00	1.000,00	200,00	3.300,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung	2.400,00	1.300,00	100,00	3.800,00
Stand 31.12.2017	2.400,00	1.300,00	100,00	3.800,00

Die Rückstellung berücksichtigt die zu erwartenden Archivierungskosten für Geschäftsunterlagen im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Wittlich. Bemessungsgrundlage sind die anteiligen Raumkosten.

Auf eine Abzinsung wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Zu unterlassene Instandhaltung

Ausgewiesen wurde im Vorjahr die Aufwendung für Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Friedhofswesen, die innerhalb der ersten drei Monate des Berichtsjahres nachgeholt wurden.

C. VERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	658.129,27	688.708,98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.156,22	72.712,74
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	169.474,62	97.502,38
Sonstige Verbindlichkeiten	12.973,16	15.699,85
	905.733,27	874.623,95

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zusammensetzung und Entwicklung nach Betriebszweigen:

	Bauhof	Friedhofswesen	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2017	330.048,08	358.660,90	688.708,98
Zugang	0,00	0,00	0,00
Tilgung	14.870,41	15.709,30	30.579,71
Stand 31.12.2017	315.177,67	342.951,60	658.129,27

Zur Zusammensetzung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 6.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Bauhof	22.948,88	20.468,88
Friedhofswesen	21.227,29	15.424,88
Straßenreinigung	20.980,05	36.818,98
	65.156,22	72.712,74

3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Stadt Wittlich, Abrechnung Rufbereitschaft	18.586,84	27.932,87
Wasserbezug	2.486,40	2.399,83
Personalkostenerstattung Winterdienst	3.741,75	1.187,40
Übrige Personal- und Sachkostenerstattungen	0,00	56,74
Sonstiges	2.651,16	302,70
	27.466,15	31.879,54
<u>Friedhofswesen</u>		
Wasserbezug	3.609,42	3.800,89
Abrechnung Anteil öffentliches Grün	2.859,40	7.917,06
Personal- und Sachkostenerstattungen	643,79	83,30
Sonstiges	279,41	25,25
	7.392,02	11.826,50
<u>Straßenreinigung</u>		
Sonderkasse	134.427,63	51.064,01
Zinsen Sonderkasse	0,00	2,97
Abrechnung Gemeindeanteil	0,00	2.719,82
Übrige Personal- und Sachkostenerstattungen	149,67	1,80
Sonstiges	39,15	7,74
	134.616,45	53.796,34
Insgesamt	169.474,62	97.502,38

4. Sonstige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Noch auszahlende Löhne und Gehälter Dezember		
laufendes Jahr	12.443,65	15.398,28
Sonstiges	144,71	142,90
	12.588,36	15.541,18
<u>Friedhofswesen</u>		
Noch auszahlende Löhne und Gehälter Dezember		
laufendes Jahr	60,38	138,80
Sonstiges	141,84	4,80
	202,22	143,60
<u>Straßenreinigung</u>		
Noch auszahlende Löhne und Gehälter Dezember		
laufendes Jahr	181,83	14,33
Sonstiges	0,75	0,74
	182,58	15,07
Insgesamt	12.973,16	15.699,85

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Position betrifft den Betriebszweig Friedhofswesen.

Entwicklung:

	EUR
Stand 01.01.2017	1.342.815,48
Zuführung	136.759,01
	1.479.574,49
Abgang	1.827,21
Auflösung	126.448,98
Stand 31.12.2017	1.351.298,30

Zu Zuführung

Gebühren für Nutzungsrechte von Grabstätten und Urnennischen, die in 2017 veranlagt wurden.

Zu Auflösung

Die Auflösung der Grabnutzungsentgelte erfolgt entsprechend der Dauer des Grabnutzungsrechtes.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung verweisen wir auf die Anlage 7.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Leistungen an die Stadt und Städtische Einrichtungen	1.368.905,16	1.385.535,30
Nebenerlöse	263.065,74	246.191,80
Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (gesamt)	379.056,51	267.807,39
	2.011.027,41	1.899.534,49
- abzüglich innerbetriebliche Leistungsverrechnung aus der Konsolidierung Friedhofswesen und Straßenreinigung	-253.168,95	-147.944,83
	1.757.858,46	1.751.589,66
<u>Friedhofswesen</u>		
Kostenanteil der Stadt für das öffentliche Grün	135.140,60	126.082,94
Auflösung Grabnutzungsentgelte	126.448,98	121.362,51
Bestattungsgebühren	73.955,52	71.345,04
Erstattungen für Grabpflege	17.180,99	22.717,86
Nebenerlöse	26.017,62	25.281,28
	378.743,71	366.789,63
<u>Straßenreinigung</u>		
Erlöse aus Straßenreinigungsgebühren	248.024,29	250.375,06
Anteil der Stadt an Straßenreinigungsgebühren	96.696,93	78.580,18
Leistungen an die Stadt	82.517,84	96.559,54
Nebenerlöse	3.174,69	3.231,88
	430.413,75	428.746,66
Insgesamt	2.567.015,92	2.547.125,95

Zu Nebenerlöse

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Erstattung Personalkosten	232.443,43	224.197,65
Kostenanteil Halle Gutenbergstraße	14.741,23	14.795,45
Erstattung Miete Salzhalle	3.672,00	3.672,00
Lagerkosten	8.133,40	1.935,78
Telefonkostenerstattungen	457,80	449,20
Sonstige	3.617,88	1.141,72
	263.065,74	246.191,80
<u>Friedhofswesen</u>		
Nutzungsentgelte Stadt Wittlich	13.649,64	15.971,17
Grundstückspacht JVA Wittlich	6.857,21	6.857,21
Grabräumungen / Pflege Umbettungen	3.875,88	1.664,46
Förderung Restaurierung erhaltenswerte Grabmale	0,00	600,00
Sonstige	1.634,89	188,44
	26.017,62	25.281,28
<u>Straßenreinigung</u>		
Erstattung Durchführung Winterdienst für LBM Trier	3.159,57	3.159,57
Sonstige	15,12	72,31
	3.174,69	3.231,88
Insgesamt	292.258,05	274.704,96

Zu Friedhofswesen

Zu Nutzungsentgelte Stadt Wittlich

Erstattung der Stadt Wittlich als Ausgleich für die entgangene Auflösung der Grabnutzungsentgelte auf Grund einer nicht aufwandsdeckenden Veranlagung für die Jahre bis 1996.

Zu Bauhof

Zu Leistungen an die Stadt und Städtische Einrichtungen

Zusammensetzung nach Haushaltsstellen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Stadtstraßen	600.278,40	597.077,60
Kinderspielplätze	148.542,40	114.896,00
Feldwirtschaftswege	103.869,15	123.817,80
Sonstige Nebengeschäfte	134.565,89	181.045,62
Säubrennerkirmes	71.430,40	71.525,90
Entleerung Abfallkörbe und Reinigung Treppenpodeste	60.464,40	59.433,65
Parkplätze	75.687,48	62.103,00
Kindergärten	30.581,50	29.327,10
Sonstiges Grundvermögen	10.070,65	19.276,65
Kulturelle Angelegenheiten	18.707,85	15.470,90
Sportstätten	6.831,55	5.536,20
Park- und Gartenanlagen	22.749,00	17.676,80
Winterdienst / Rufbereitschaft	52.043,79	37.910,23
Wasserläufe	17.999,45	24.090,25
Sonstige unter je TEUR 10	15.083,25	26.347,60
	1.368.905,16	1.385.535,30

Zu Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (gesamt)

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Friedhofswesen	107.016,96	76.786,33
Straßenreinigung	146.151,99	71.158,50
Wasserwerk / Abwasserbeseitigungseinrichtung / Konversion	125.887,57	119.862,56
	379.056,52	267.807,39

2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Betriebliche Erträge	18.438,34	23.778,53
Periodenfremde und neutrale Erträge	6.179,71	6.235,35
	24.618,05	30.013,88

Zu Betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Erstattung aus Sonderprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	18.438,34	17.208,84
Schadenersatzleistungen	0,00	6.569,69
	18.438,34	23.778,53

Zu Periodenfremde und neutrale Erträge

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	341,68	2.072,08
Erstattung Nebenkostenabrechnung Vorjahr	93,86	603,33
Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	3.753,00	300,00
Erstattung Gasbezug Vorjahr	111,10	137,62
Erstattung Strombezug Vorjahr	62,25	34,64
Sonstiges	627,06	58,72
	4.988,95	3.206,39
<u>Friedhofswesen</u>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	174,46	1.025,75
Abrechnung Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	523,23	735,28
Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung	293,00	0,00
Sonstiges	26,25	218,20
	1.016,94	1.979,23
<u>Straßenreinigung</u>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	170,84	1.025,75
Erstattung Nebenkostenabrechnung Vorjahr	2,98	23,98
	173,82	1.049,73
Insgesamt	6.179,71	6.235,35

3. Materialaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.606,67	24.175,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	557.372,43	592.681,22
	597.979,10	616.856,40

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Streugut	23.565,08	7.418,89
Gas	3.770,36	4.278,13
Strom	3.887,05	3.948,66
Material ohne Lagerhaltung (Weiterberechnung an Dritte)	1.074,67	853,11
Wasser	931,56	770,95
	33.228,72	17.269,74
<u>Friedhofswesen</u>		
Strom	3.668,31	3.199,08
Wasser	1.927,32	2.038,69
Schriftplatten	1.782,32	1.667,67
	7.377,95	6.905,44
<u>Straßenreinigung</u>		
Streugut	19.112,94	6.446,31
	59.719,61	30.621,49
- abzüglich innerbetriebliche Verrechnung	19.112,94	6.446,31
Insgesamt	40.606,67	24.175,18

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Unterhaltung Fuhrpark	61.928,21	72.141,85
Unterhaltung Werkzeuge und Geräte	18.786,40	19.330,65
Instandhaltung Fremdfirmen	57.245,46	47.111,33
	137.960,07	138.583,83
<u>Friedhofswesen</u>		
Grünflächenpflege	83.130,73	81.728,97
Unterhaltung Friedhofsanlagen	89.251,21	74.155,54
Grabherstellung	34.257,09	29.721,45
Unterhaltung Aussegnungshalle	15.330,77	17.353,31
Unterhaltung Jüdischer Friedhof	2.579,23	8.981,56
Unterhaltung Ehrenfriedhof	7.525,52	6.792,81
Unterhaltung Islamischer Friedhof	1.398,56	1.051,46
	233.473,11	219.785,10
- abzüglich innerbetriebliche Verrechnung	107.016,96	76.786,33
	126.456,15	142.998,77
<u>Straßenreinigung</u>		
Straßenreinigungskosten (beauftragtes Unternehmen)	218.138,79	223.328,40
Reinigung Straßeneinläufe und Säubrennerkirmes	72.329,72	85.032,16
Winterdienst	127.039,05	64.712,19
Reinigung Treppenanlagen durch Bauhof	2.487,70	2.738,06
	419.995,26	375.810,81
- abzüglich innerbetriebliche Verrechnung	127.039,05	64.712,19
	292.956,21	311.098,62
Insgesamt	557.372,43	592.681,22

4. Personalaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	1.292.408,67	1.272.994,73
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	366.654,60	350.701,22
- davon für Altersversorgung:	(117.302,07)	(103.708,31)
	1.659.063,27	1.623.695,95

a) Löhne und Gehälter

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Vergütung kaufmännische / gewerbliche Mitarbeiter	1.232.257,98	1.217.147,81
<u>Friedhofswesen</u>		
Vergütung kaufmännische / gewerbliche Mitarbeiter	50.205,18	47.251,72
<u>Straßenreinigung</u>		
Vergütung kaufmännische Mitarbeiter	9.945,51	8.595,20
	1.292.408,67	1.272.994,73

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	236.693,58	235.125,60
Zusatzversorgungskasse	106.436,41	96.056,27
Pauschalierte Lohn- und Kirchensteuer	3.423,56	3.326,64
Berufsgenossenschaftsbeitrag	1.149,78	1.043,66
	347.703,33	335.552,17
<u>Friedhofswesen</u>		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	9.286,87	8.758,23
Zusatzversorgungskasse	6.021,53	3.557,56
Berufsgenossenschaftsbeitrag	510,42	454,14
Pauschalierte Lohn- und Kirchensteuer	160,78	76,98
	15.979,60	12.846,91
<u>Straßenreinigung</u>		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.711,88	1.611,28
Zusatzversorgungskasse	1.227,65	658,69
Pauschalierte Lohn- und Kirchensteuer	32,14	32,17
	2.971,67	2.302,14
Insgesamt	366.654,60	350.701,22

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Bauhof	141.565,64	140.143,95
Friedhofswesen	47.140,21	46.131,97
Straßenreinigung	80,40	80,40
	188.786,25	186.356,32

Vergleiche hierzu die Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Anlagevermögens.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Betriebsaufwand	79.967,32	78.269,85
Verwaltungsaufwand	92.183,29	86.291,51
Periodenfremder und neutraler Aufwand	5.208,93	7.081,90
	177.359,54	171.643,26

Zu Betriebsaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Miete Halle Gutenbergstraße	22.134,00	22.134,00
Versicherungen	12.895,75	14.750,15
Dienst- und Schutzkleidung	11.500,00	7.473,20
Reinigung Betriebsgebäude	5.044,41	5.219,32
Instandhaltung Betriebsgebäude	2.839,51	1.252,92
Oberflächenentwässerung	3.680,04	3.840,08
Gebühren und Beiträge	2.177,20	2.040,91
Sicherheitstechnische Betreuung	1.217,86	1.408,26
Pacht Grundstück Otto-Hahn-Straße	1.385,60	979,98
Sonstige	5.290,24	8.877,59
	68.164,61	67.976,41
<u>Friedhofwesen</u>		
Abfallentsorgung	8.305,99	6.045,03
Gebühren Friedhof (Oberflächenentwässerung / Straßenreinigung)	2.612,16	2.764,07
Versicherungen	884,56	1.484,34
	11.802,71	10.293,44
Insgesamt	79.967,32	78.269,85

Zu Verwaltungsaufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Verwaltungskostenbeitrag	20.000,00	20.000,00
Miete und Mietnebenkosten Verwaltungsgebäude	7.361,51	7.055,58
Porto, Telefon	5.644,56	5.971,58
Prüfungskosten	4.300,00	4.922,50
EDV-Kosten	4.066,64	3.850,50
Bürobedarf	3.261,34	2.663,53
Reisekosten	1.914,41	2.113,65
Aus- und Fortbildung	6.337,92	1.935,94
Sonstige	12.384,11	10.292,00
	65.270,49	58.805,28
<u>Friedhofswesen</u>		
Verwaltungskostenbeitrag	7.000,00	7.000,00
EDV-Kosten	3.437,53	2.910,05
Prüfungskosten	2.100,00	2.407,50
Miete und Mietnebenkosten Verwaltungsgebäude	1.623,21	1.780,69
Bürobedarf	1.179,13	1.264,95
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00	100,00
Sonstige	1.623,70	1.973,50
	16.963,57	17.436,69
<u>Straßenreinigung</u>		
Verwaltungskostenbeitrag	7.000,00	7.000,00
Prüfungskosten	2.100,00	2.300,00
Miete und Mietnebenkosten Verwaltungsgebäude	176,18	188,19
Sonstige	673,05	561,35
	9.949,23	10.049,54
Insgesamt	92.183,29	86.291,51

Zu Periodenfremder und neutraler Aufwand

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	2.523,28	1.865,75
Mithilfe Winterdienst	605,02	160,65
Miete und Mietnebenkosten Verwaltungsgebäude Vorjahr	128,79	487,28
Oberflächenentwässerung Vorjahr	0,00	2.428,80
Sonstiges	1.070,32	104,29
	4.327,41	5.046,77
<u>Friedhofswesen</u>		
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	427,00	1.594,83
Sonstiges	43,62	92,25
	470,62	1.687,08
<u>Straßenreinigung</u>		
Verwaltungskostenbeitrag Vorjahr	410,90	348,05
Insgesamt	5.208,93	7.081,90

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Zinsen Sonderkasse	0,00	19,23
<u>Friedhofswesen</u>		
Stundungszinsen	67,61	0,00
<u>Straßenreinigung</u>		
Zinsen Sonderkasse	0,00	0,87
Insgesamt	67,61	20,10

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Darlehenszinsen	9.560,55	9.985,26
Zinsen für Sonderkasse	0,00	63,86
<u>Friedhofswesen</u>		
Darlehenszinsen	8.801,34	7.533,36
Zinsen für Sonderkasse	0,00	2,02
<u>Straßenreinigung</u>		
Zinsen für Sonderkasse	0,00	2,97
	18.361,89	17.587,47

9. Ergebnis nach Steuern

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Bauhof	-5.584,10	-64.036,44
Friedhofswesen	-12.386,03	-1.104,87
Straßenreinigung	-31.878,34	+26.161,84
	-49.848,47	-38.979,47

10. Sonstige Steuern

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
<u>Bauhof</u>		
Kraftfahrzeugsteuer	4.234,35	4.194,59
Grundsteuer	40,09	40,09
	4.274,44	4.234,68

11. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)

Zusammensetzung:

	2017	2016
	EUR	EUR
Bauhof	-9.858,54	-68.271,12
Friedhofswesen	-12.386,03	-1.104,87
Straßenreinigung	-31.878,34	+26.161,84
	-54.122,91	-43.214,15

Über die Behandlung des Jahresverlustes von EUR 54.122,91 hat der Stadtrat zu beschließen.

.....

Entwurf